

TIROLER WOHNBAUSTATISTIK 2002

Amt der Tiroler Landesregierung
Raumordnung-Statistik
Landesstatistik Tirol

Innsbruck, April 2003

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
Raumordnung-Statistik

Bearbeitung: **Josef Franz Würlinger**
Redaktion: **Mag. Manfred Kaiser**

Anschrift: Michael-Gaismair-Str. 1
6020 Innsbruck
Telefon: 508 / 3622
Telefax: 508 / 3605
e-mail: raumordnung.statistik@tirol.gv.at
<http://www.tirol.gv.at/statistik>

Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit Quellenangabe gestattet.

INHALTSVERZEICHNIS

TEXTTEIL:

	Seite
1. Neubautätigkeit	1
1.1. Fertigstellungen	1
1.2. Bewilligungen	20
2. Wohnungsbestand	34
3. Ausstattung der Wohnungen	36
4. Art der Heizung und verwendete Brennstoffe	40
5. Wohnungsaufwand	
5.1. Der Wohnungsaufwand im Jahresdurchschnitt	44
5.2. Der Wohnungsaufwand im März 2002 – Auswertung der Betriebskosten	45
6. Wohnbauförderung	48

TABELLENTEIL:

Ergebnisse nach Gemeinden:

Tab. 1: Fertigstellungen 2002 nach Gebäudeart	55
Tab. 2: Bewilligungen 2002 nach Gebäudeart	62
Tab. 3: Fertigstellungen 2002 in Neubauten nach Bauherren	69
Tab. 4: Bewilligungen 2002 in Neubauten nach Bauherren	76

TIROLER WOHNUNGSWESEN 2002

Neubautätigkeit

Fertigstellungen 2002	Gebäude	1.952
	Wohnungen	5.595
	Veränderung zu 2001 in %	+ 11,6
	Wohnungen durch Zu- und Umbauten	1.202
	Anteil an fertiggestellten Wohnungen in %	21,5
Wohnbaurate 2002	Fertiggestellte Wohnungen pro 1.000 Einwohner	8,2
Bewilligungen 2002	Gebäude	1.730
	Wohnungen	5.310
	Veränderung zu 2001 in %	+ 4,6
	Wohnungen durch Zu- und Umbauten	1.074
	Anteil an bewilligten Wohnungen in %	20,2

Wohnungsbestand

Fortgeschriebener Wohnungsbestand Ende 2002	306.200
Veränderung zur HWZ 1991 in %	22,6
Wohnungsbestandsrate 1991	
Wohnungen pro 1.000 Einwohner	396
Wohnungsbestandsrate 2002	
Wohnungen pro 1.000 Einwohner	449

Wohnbauförderung

Geförderte Wohnungen 2002	15.583
Wohnbauförderung	3.138
Wohnhaussanierung	11.592
Wohnbau	853

1. NEUBAUTÄTIGKEIT

1.1. Fertigstellungen

Im Jahr 2002 wurden in Tirol insgesamt 5.595 Wohnungen fertiggestellt. Davon befinden sich 4.393 Einheiten (78,5 %) in 1.952 neu erbauten Gebäuden, 1.202 Wohnungen (21,5 %) sind durch Umbauten in schon bestehenden Gebäuden entstanden. Der Vergleich mit dem Jahr 2001 zeigt eine Zunahme sowohl bei der Zahl der fertiggestellten Gebäude um 80 (+ 4,3 %) als auch bei den fertiggestellten Wohnungen um 581 Einheiten (+ 11,6 %). Hinweis: Jedes Stiegenhaus mit eigenem Eingang zählt als Gebäude.

In den letzten zehn Jahren (1993 - 2002) wurden in Tirol insgesamt 56.518 Wohnungen bzw. 19.111 Gebäude errichtet. Die 5.595 fertiggestellten Wohnungen des Jahres 2002 liegen damit unter dem zehnjährigen Durchschnitt von 5.652 neuen Wohnungen pro Jahr.

Nach dem Rekordergebnis von 6.714 fertiggestellten Wohnungen im Jahr 1999 gab es in den Jahren 2000 und 2001 jeweils einen Rückgang bei den fertiggestellten Wohneinheiten. Im Jahr 2002 zeigt sich bei den Fertigstellungen wieder ein Aufwärtstrend. Da der durchschnittliche Zeitraum zwischen Baubewilligung und Fertigstellung eines Gebäudes in Tirol etwa zwei Jahre beträgt und die Zahl der baubewilligten Wohnungen 1999 bis 2002 jährlich bei etwa 5.000 Einheiten lag, dürften sich die fertiggestellten Wohnungen in den nächsten Jahren auf diesem Niveau - möglicherweise leicht darüber - einpendeln.

Die Wohnbautätigkeit wird sich weiter von den Neubauten hin zu den Zu- und Umbauten bzw. Dachgeschoßausbauten und verstärkt auf die Sanierung des Altbestandes verlagern. Im Bereich Neubauten werden sich die Tendenzen zu Niedrigenergiehäuser sowie Passivhäuser (Energiesparende Maßnahmen) und Holzbauten (Fertigteilhäuser) weiter verstärken.

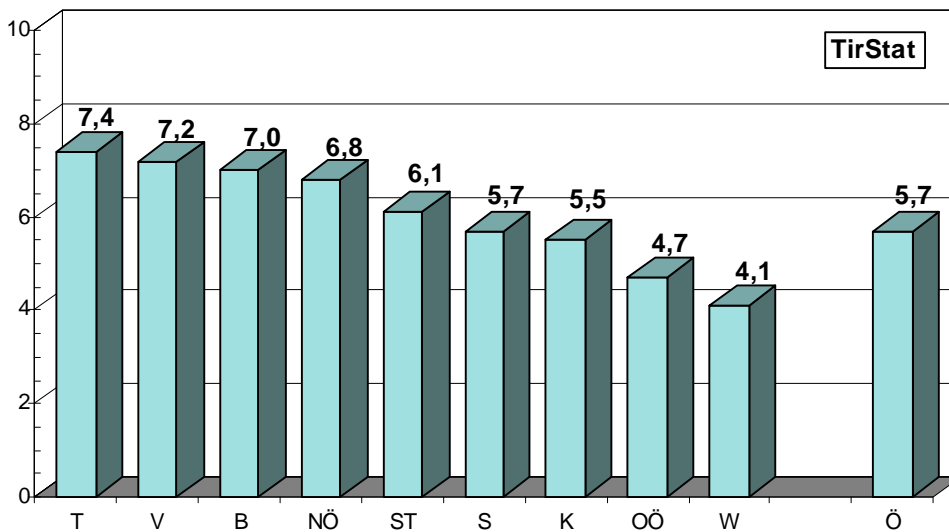
Bezieht man die Zahl der fertiggestellten Wohnungen auf die Wohnbevölkerung, so ergibt sich 2002 für Tirol eine Wohnbaurate von 8,2 Wohnungen pro 1.000 Einwohner¹⁾. Die Wohnbauleistung liegt damit wieder höher als im Vorjahr (7,4 Wohnungen pro 1.000 Einwohner).

Die Wohnbauleistung 2002 der übrigen Bundesländer liegt derzeit noch nicht vor. Ein Bundesländervergleich lässt sich somit nur für das Jahr 2001 ziehen. Bei diesem Vergleich der Wohnbauleistung (bezogen auf 1.000 Einwohner) weist Tirol mit 7,4 Wohnungen je 1.000 Einwohner die höchste Wohnbaurate, gefolgt von Vorarlberg (7,2), Burgenland (7,0) Niederösterreich (6,8) und Steiermark (6,1) auf. Im Bundesland Salz-

¹⁾ Als Bezugszahl wurde die Wohnbevölkerung 2002 lt. Melderegister der Gemeinden (682.638 Personen) herangezogen.

burg lag die Wohnbaurrate genau im Bundesdurchschnitt. Kärnten (5,5), Oberösterreich (4,7), und Wien mit einer Wohnbaurrate von 4,1 Wohnungen pro 1.000 Einwohner blieben unter dem österreichischen Durchschnitt von 5,7 neuen Wohnungen je 1.000 Einwohner.

Wohnbaurrate 2001 nach Bundesländern
Fertiggestellte Wohnungen pro 1.000 Einwohner



Bei bezirkswiseer Betrachtung der Wohnbauleistung ergibt sich für 2002 die absolut größte Zahl an fertiggestellten Wohnungen mit 1.309 Einheiten im Bezirk Innsbruck-Land. Es folgen Kufstein (972), Kitzbühel und Schwaz (jeweils 681), Imst (463), die Landeshauptstadt Innsbruck (461), Landeck (403) und Lienz mit 386 Wohnungen. Die geringste absolute Wohnbauleistung weist - vor allem bedingt durch die geringe Bevölkerungszahl - der Bezirk Reutte mit 239 fertiggestellten Wohnungen auf.

Von den in Tirol im Jahre 2002 fertiggestellten Wohnungen befinden sich 23,4 % im Bezirk Innsbruck-Land. Im Bezirk Kufstein beträgt der Anteil 17,4 % und in den Bezirken Kitzbühel und Schwaz jeweils 12,2 %. **Im Großraum Innsbruck** (Bezirke Innsbruck-Stadt und Innsbruck-Land) wurden **1.770 Einheiten** und damit **32 Prozent der Tiroler Wohnungen fertiggestellt**.

Bezogen auf jeweils 1.000 Einwohner (Wohnbevölkerung 2002 laut Melderegister der Gemeinden) ergibt sich bezirkswise eine andere Reihenfolge: Hier liegt der Bezirk Kitzbühel mit einer Wohnbaurrate von 11,4 vor Kufstein (10,2), Landeck (9,1), Schwaz (9,0), Imst (8,6) und Innsbruck-Land (8,3). Alle diese Bezirke liegen über dem Landesdurchschnitt von 8,2 Wohnungen pro 1.000 Einwohner. Unterdurchschnittliche relative Wohnbauleistungen wurden 2002 in den Bezirken Lienz (7,7),

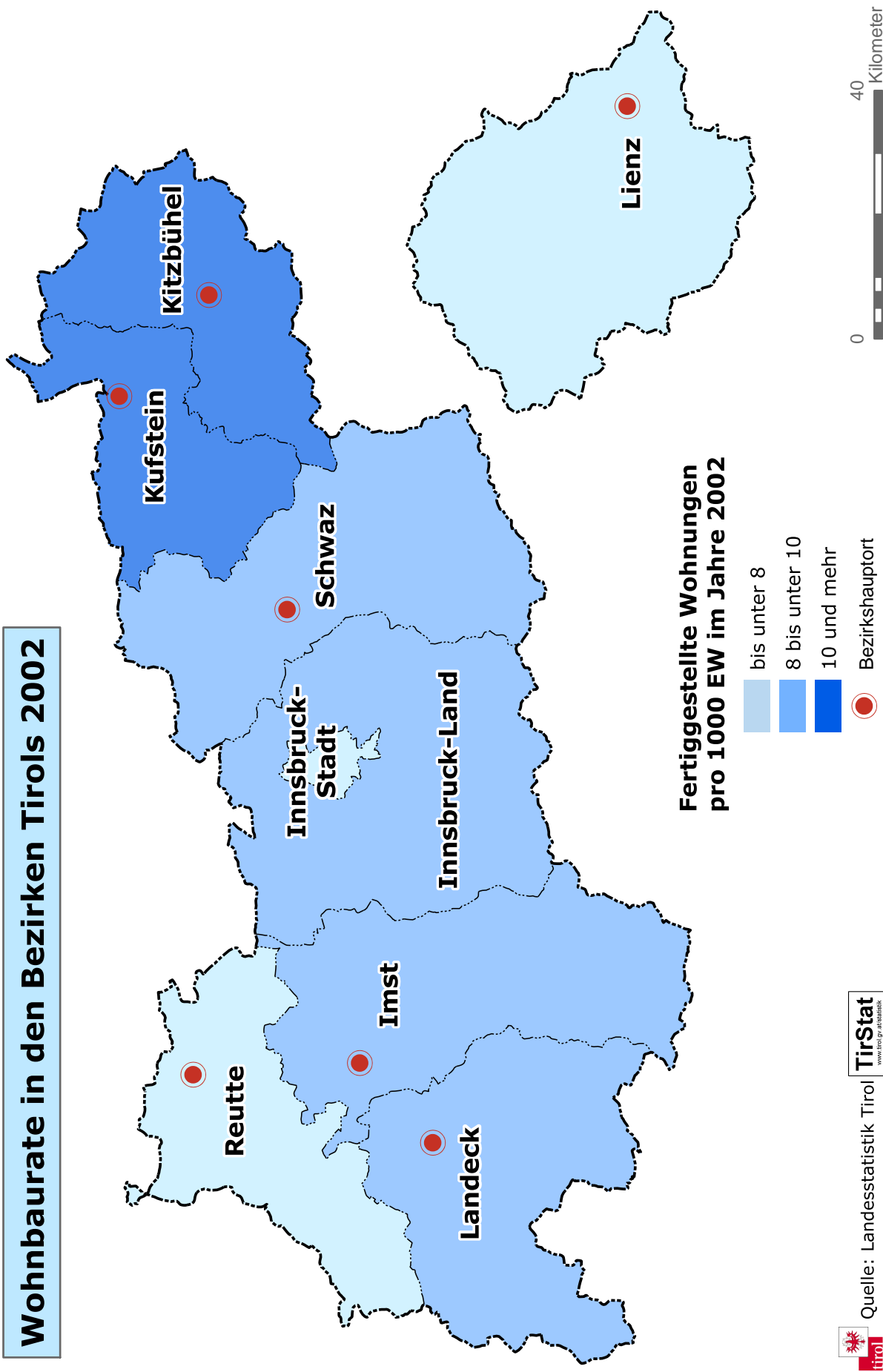
Reutte (7,5) und Innsbruck-Stadt registriert, wo je 1.000 Einwohner nur 4,0 Wohnungen fertiggestellt wurden. Bei regionaler Betrachtung darf allerdings nicht übersehen werden, dass die bezirksspezifische Wohnbaurrate von Jahr zu Jahr relativ stark schwankt und etwa durch die Fertigstellung von einzelnen größeren Projekten stark beeinflusst werden kann.

Wohnbaurrate in den Bezirken 2002

Bezirk	Wohnbevölkerung 31.12.2002 lt. Melderegister	Fertig- gestellte Wohnungen 2002	Wohnbau- rate 2002	Fertiggestellte Wohnungen ➔ 2000 - 2002	Wohnbau- rate ➔ 2000 - 2002
lbk.-Stadt	114.674	461	4,0	761	6,6
Imst	53.676	463	8,6	468	8,7
lbk.-Land	156.874	1.309	8,3	1.212	7,7
Kitzbühel	59.839	681	11,4	588	9,8
Kufstein	95.104	972	10,2	870	9,2
Landeck	44.295	403	9,1	387	8,7
Lienz	50.410	386	7,7	348	6,9
Reutte	31.839	239	7,5	229	7,2
Schwaz	75.927	681	9,0	706	9,3
Tirol	682.638	5.595	8,2	5.571	8,2

Im Jahr 2002 gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme der Neubauwohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern und eine Zunahme in Wohnbauten mit drei und mehr Wohnungen. Der Trend zur verdichteten Bauweise lässt sich aus diesen Zahlen wieder deutlicher herauslesen, wie in den Jahren zuvor. Die Zunahme bei den Neubauwohnungen in Wohnbauten mit drei und mehr Wohnungen resultiert vor allem auf eine vermehrte Bautätigkeit der gemeinnützigen Bauvereinigungen und sonstigen juristischen Personen. Der Trend zu einem sparsameren Grundverbrauch spiegelt sich bei einer Anzahl von 1.202 fertiggestellten Wohnungen in schon bestehenden Gebäuden deutlicher als im Vorjahr wider (21,5 % im Gegensatz zu 21,1 % im Jahre 2001). 41,3 % (2001: 45,4 %) der Neubauwohnungen des Jahres 2002 befinden sich in Ein- und Zweifamilienhäusern, 54,9 % (2001: 50,0 %) in Wohngebäuden mit drei und mehr Wohnungen. 3,8 % der Neubauwohnungen werden in sonstigen Gebäuden (inklusive landwirtschaftliche Wohngebäude), errichtet.

Wohnbaurrate in den Bezirken Tirols 2002



Fertiggestellte Wohnungen pro 1000 EW im Jahre 2002

- bis unter 8
- 8 bis unter 10
- 10 und mehr
- Bezirkshauptort



Während sich die Anteile der von privaten Bauherren, sonstigen juristischen Personen und von Gebietskörperschaften errichteten Wohnungen verringerten, nahm der Anteil von gemeinnützigen Wohnbauvereinigungen errichteten Wohnungen fast um die Hälfte zu. Die Verteilung der fertiggestellten Wohnungen auf die verschiedenen Bauherren hat sich damit gegenüber dem Vorjahr wiederum erheblich verändert.

Von den 5.595 im Jahr 2002 fertiggestellten Wohnungen wurden 3.405 oder 60,8 % (2001: 65,0 %) von privaten Bauträgern (physischen Personen), 1.058 oder 18,9 % (2001: 10,0 %) von gemeinnützigen Wohnbauvereinigungen, 1.123 oder 20,1 % (2001: 24,6 %) von sonstigen juristischen Personen und nur 9 Wohnungen von Gebietskörperschaften in Auftrag gegeben.

Flächenverbrauch für den Wohnbau in Tirol im Jahr 2002

Im Jahr 2002 wurden in Tirol für die insgesamt 1.952 fertiggestellten Gebäude mit mindestens einer Wohnung 367.199 Quadratmeter Fläche verbaut. Gegenüber 2001 bedeutet dies eine Zunahme der verbauten Fläche von 36.423 m² bzw. 11 Prozent.

In den Tiroler Bezirken lag der Flächenverbrauch im Jahr 2002 - mit Ausnahme der Bezirke Reutte (- 17,6 %), Imst und Schwaz (jeweils - 1,7 %) - über jenem des Vorjahres. In den Bezirken Lienz (+ 34,6 %), Innsbruck-Land (+ 22,4 %) und Landeck (+ 14,7 %) nahm der Flächenverbrauch 2002 besonders stark gegenüber dem Vorjahr zu. Die übrigen Bezirke wiesen eine Zunahme des Flächenverbrauchs zwischen 11 und 13 Prozent auf. Bei diesem Vergleich ist allerdings zu beachten, dass derzeit nicht in bisher unverbaute bzw. bereits verbaute Flächen unterschieden werden kann.

Fläche für Wohnbau in Tirol 2001 und 2002

Bezirk	2002		2001		Flächenveränderung gegenüber 2001 in %
	Gebäude	Verbaute Fläche in m ²	Gebäude	Verbaute Fläche in m ²	
lbk.-Stadt	96	20.578	84	18.263	+ 12,7
Imst	200	34.062	202	34.660	- 1,7
lbk.-Land	480	84.731	441	69.237	+ 22,4
Kitzbühel	253	48.000	217	42.643	+ 12,6
Kufstein	341	62.653	310	56.670	+ 10,6
Landeck	130	28.443	146	24.790	+ 14,7
Lienz	135	30.778	132	22.862	+ 34,6
Reutte	88	13.835	96	16.786	- 17,6
Schwaz	229	44.119	244	44.865	- 1,7
Tirol	1.952	367.199	1.872	330.776	+ 11,0

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Auswertung der Baufortschrittsverzeichnisse

Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen in Tirol 1993 - 2002

Jahr	Fertiggest. Gebäude		Fertiggest. Wohnungen		Fertiggest. Wohnungen	
	absolut	Index: ➔ 1993- 2002 = 100	absolut	Index: ➔ 1993- 2002 = 100	in Neubauten	pro Gebäude
1993	1.588	83,1	4.331	76,6	3.466	2,2
1994	1.776	92,9	4.889	86,5	3.914	2,2
1995	1.731	90,6	5.232	92,6	4.127	2,4
1996	1.905	99,7	5.899	104,4	4.609	2,4
1997	2.018	105,6	6.365	112,6	5.023	2,5
1998	2.151	112,6	6.375	112,8	5.045	2,3
1999	2.035	106,5	6.714	118,8	5.464	2,7
2000	2.083	109,0	6.104	108,0	5.140	2,5
2001	1.872	98,0	5.014	88,7	3.957	2,1
2002	1.952	102,1	5.595	99,0	4.393	2,3
➔ 1993-2002	1.911	100,0	5.652	100,0	4.514	2,4

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Auswertung der Baufortschrittsverzeichnisse (§ 5 der Verordnung des Bundesministers für Bauten und Technik vom 12. Juli 1979 über wohnbaustatistische Erhebungen, BGBl.Nr. 342/1979).

Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen nach politischen Bezirken 2002

Bezirk	G e b ä u d e				W o h n u n g e n		
	2002	Veränderung gegen- über 2001		2002	Veränderung gegen- über 2001		
		absolut	in %		absolut	in %	
lbk.-Stadt	96	+ 12	+ 14,3	461	- 161	- 25,9	
Imst	200	- 2	- 1,0	463	+ 33	+ 7,7	
lbk.-Land	480	+ 39	+ 8,8	1.309	+ 228	+ 21,1	
Kitzbühel	253	+ 36	+ 16,6	681	+ 212	+ 45,2	
Kufstein	341	+ 31	+ 10,0	972	+ 209	+ 27,4	
Landeck	130	- 16	- 11,0	403	+ 13	+ 3,3	
Lienz	135	+ 3	+ 2,3	386	+ 91	+ 30,8	
Reutte	88	- 8	- 8,3	239	+ 1	+ 0,4	
Schwaz	229	- 15	- 6,1	681	- 45	- 6,2	
Tirol	1.952	+ 80	+ 4,3	5.595	+ 581	+ 11,6	

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Auswertung der Baufortschrittsverzeichnisse

Fertiggestellte Gebäude nach Nutzung und politischen Bezirken 2002

Bezirk	Fertiggest. Gebäude	Wohngebäude		Sonstige Gebäude ¹⁾
		mit 1 od. 2 Wohnungen	mit 3 od. mehr Wohnungen	
lbk.-Stadt	96	49	46	1
Imst	200	176	17	7
lbk.-Land	480	391	81	8
Kitzbühel	253	195	50	8
Kufstein	341	265	64	12
Landeck	130	91	28	11
Lienz	135	113	20	2
Reutte	88	69	15	4
Schwaz	229	181	36	12
Tirol	1.952	1.530	357	65

Fertiggestellte Wohnungen nach Nutzung und politischen Bezirken 2002

Bezirk	Fertiggest. Wohnungen	davon in Wohngebäuden		in sonstigen Gebäuden ¹⁾	durch Zu- und Umbauten
		mit 1 od. 2 Wohnungen	mit 3 od. mehr Wohnungen		
lbk.-Stadt	461	56	319	1	85
Imst	463	208	112	17	126
lbk.-Land	1.309	457	558	36	258
Kitzbühel	681	242	303	12	124
Kufstein	972	302	441	46	183
Landeck	403	123	155	30	95
Lienz	386	121	170	4	91
Reutte	239	77	67	6	89
Schwaz	681	228	287	15	151
Tirol	5.595	1.814	2.412	167	1.202

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Auswertung der Baufortschrittsverzeichnisse

¹⁾ Inklusive landwirtschaftliche Wohngebäude

Fertiggestellte Gebäude nach Bauherren und politischen Bezirken 2002

Bezirk	insgesamt	Physische Person	Gemeinnützige Bauvereinigung	Gebietskörperschaft	Sonstige juristische Person
lbk.-Stadt	96	33	-	-	63
Imst	200	194	1	-	5
lbk.-Land	480	401	36	-	43
Kitzbühel	253	189	29	-	35
Kufstein	341	270	38	1	32
Landeck	130	112	11	-	7
Lienz	135	119	15	-	1
Reutte	88	73	4	-	11
Schwaz	229	173	11	-	45
Tirol	1.952	1.564	145	1	242

Fertiggestellte Wohnungen nach Bauherren und politischen Bezirken 2002

Bezirk	insgesamt	Physische Person	Gemeinnützige Bauvereinigung	Gebietskörperschaft	Sonstige juristische Person
lbk.-Stadt	461	141	8	-	312
Imst	463	404	12	-	47
lbk.-Land	1.309	799	295	-	215
Kitzbühel	681	406	163	-	112
Kufstein	972	583	277	2	110
Landeck	403	290	48	-	65
Lienz	386	216	157	-	13
Reutte	239	173	22	7	37
Schwaz	681	393	76	-	212
Tirol	5.595	3.405	1.058	9	1.123

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Auswertung der Baufortschrittsverzeichnisse

Fertiggestellte Wohnungen nach Baumaßnahmen in Tirol 1985-2002

Jahr	Fertiggestellte Wohnungen				
	insg.	davon in Neubauten		durch Zu- und Umbauten	
		abs.	in %	abs.	in %
1985	3.899	3.391	87,0	508	13,0
1986	4.118	3.542	86,0	576	14,0
1987	3.904	3.313	84,9	591	15,1
1988	3.817	3.258	85,4	559	14,6
1989	4.316	3.703	85,8	613	14,2
1990	4.152	3.539	85,2	613	14,8
1991	4.600	3.583	77,9	1.017	22,1
1992	4.419	3.538	80,1	881	19,9
1993	4.331	3.466	80,0	865	20,0
1994	4.889	3.914	80,1	975	19,9
1995	5.232	4.127	78,9	1.105	21,1
1996	5.899	4.609	78,1	1.290	21,9
1997	6.365	5.023	78,9	1.342	21,1
1998	6.375	5.045	79,1	1.330	20,9
1999	6.714	5.464	81,4	1.250	18,6
2000	6.104	5.140	84,2	964	15,8
2001	5.014	3.957	78,9	1.057	21,1
2002	5.595	4.393	78,5	1.202	21,5

Fertiggestellte Wohnungen in den Bezirken 2000 - 2002

Bezirk	Fertiggestellte Wohnungen				
	2000	2001	2002	2000-2002	→ 2000-2002
lbk.-Stadt	1.201	622	461	2.284	761
Imst	512	430	463	1.405	468
lbk.-Land	1.247	1.081	1.309	3.637	1.212
Kitzbühel	613	469	681	1.763	588
Kufstein	876	763	972	2.611	870
Landeck	369	390	403	1.162	387
Lienz	364	295	386	1.045	348
Reutte	211	238	239	688	229
Schwaz	711	726	681	2.118	706
Tirol	6.104	5.014	5.595	16.713	5.571

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

Fertiggestellte Gebäude nach Art der Heizung in Tirol 2002

Bezirk	insgesamt	Wohnungs- Hauszentral-Fernheizung		Einzel- ofenheizung		Sonstige Heizung	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
lbk.-Stadt	96	93	96,9	-	-	3	3,1
Imst	200	193	96,5	5	2,5	2	1,0
lbk.Land	480	456	95,0	17	3,5	7	1,5
Kitzbühel	253	242	95,7	3	1,2	8	3,2
Kufstein	341	328	96,2	5	1,5	8	2,3
Landeck	130	121	93,1	4	3,1	5	3,8
Lienz	135	131	97,0	2	1,5	2	1,5
Reutte	88	85	96,6	2	2,3	1	1,1
Schwaz	229	218	95,2	9	3,9	2	0,9
Tirol	1.952	1.867	95,6	47	2,4	38	1,9

Fertiggestellte Gebäude mit 1 oder 2 Wohnungen nach Art der Heizung in Tirol 2002

Bezirk	insgesamt	Wohnungs- Hauszentral-Fernheizung		Einzel- ofenheizung		Sonstige Heizung	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
lbk.-Stadt	49	47	95,9	-	-	2	4,1
Imst	176	169	96,0	5	2,8	2	1,1
lbk.Land	391	372	95,1	14	3,6	5	1,3
Kitzbühel	195	186	95,4	1	0,5	8	4,1
Kufstein	265	256	96,6	4	1,5	5	1,9
Landeck	91	84	92,3	2	2,2	5	5,5
Lienz	113	110	97,3	1	0,9	2	1,8
Reutte	69	66	95,7	2	2,9	1	1,4
Schwaz	181	172	95,0	7	3,9	2	1,1
Tirol	1.530	1.462	95,6	36	2,4	32	2,1

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

Fertiggestellte Wohnungen nach der Baumaßnahme in Tirol 2001 und 2002

Bezirk	insgesamt 2002	Auf-Zu-Ein- Umbauten 2002	Auf-Zu-Ein- Umbauten 2001	Auf-Zu-Ein-Umbauten Veränderung zu 2001 in %
Ibk.-Stadt	461	85	189	- 55,0
Imst	463	126	68	+ 85,3
Ibk.-Land	1.309	258	225	+ 14,7
Kitzbühel	681	124	86	+ 44,2
Kufstein	972	183	122	+ 50,0
Landeck	403	95	94	+ 1,1
Lienz	386	91	81	+ 12,3
Reutte	239	89	43	+107,0
Schwaz	681	151	149	+ 1,3
Tirol	5.595	1.202	1.057	+ 13,7

Fertiggestellte Gebäude nach Ausstattung in Tirol 2002

Bezirk	insgesamt	davon Anschluss					
		Kanalnetz		Wasserleitungsnetz		Gasnetz	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Ibk.-Stadt	96	96	100,0	96	100,0	61	63,5
Imst	200	194	97,0	193	96,5	5	2,5
Ibk.-Land	480	459	95,6	459	95,6	149	31,0
Kitzbühel	253	234	92,5	221	87,4	67	26,5
Kufstein	341	326	95,6	316	92,7	58	17,0
Landeck	130	127	97,7	127	97,7	-	-
Lienz	135	125	92,6	121	89,6	-	-
Reutte	88	84	95,5	88	100,0	15	17,0
Schwaz	229	217	94,8	208	90,8	47	20,5
Tirol	1.952	1.862	95,4	1.829	93,7	402	20,6

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

Fertiggestellte Neubauwohnungen nach Anzahl der Wohnräume in Tirol 2002

Bezirk	insgesamt	d a v o n m i t W o h n r ä u m e n				
		1	2	3	4	5 und mehr
lbk.-Stadt	376	32	130	117	62	35
Imst	337	41	42	66	70	118
lbk.-Land	1.051	21	168	337	278	247
Kitzbühel	557	7	112	152	167	119
Kufstein	789	15	149	268	218	139
Landeck	308	18	55	97	69	69
Lienz	295	8	31	102	81	73
Reutte	150	6	34	40	38	32
Schwaz	530	9	96	164	149	112
Tirol	4.393	157	817	1.343	1.132	944

Fertiggestellte Neubauwohnungen in Wohnhäusern mit 1 oder 2 Wohnungen nach Anzahl der Wohnräume in Tirol 2002

Bezirk	insgesamt	d a v o n m i t W o h n r ä u m e n				
		1	2	3	4	5 und mehr
lbk.-Stadt	56	-	3	9	17	27
Imst	208	5	12	33	50	108
lbk.-Land	457	9	40	48	137	223
Kitzbühel	242	2	26	41	76	97
Kufstein	302	2	40	32	108	120
Landeck	123	2	13	14	34	60
Lienz	121	1	3	8	36	73
Reutte	77	4	4	13	24	32
Schwaz	228	6	23	27	73	99
Tirol	1.814	31	164	225	555	839

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

Durchschnittliche Nutzfläche der fertiggestellten Wohnungen in Tirol 2001 und 2002

Bezirk	Durchschnittliche Nutzfläche in Quadratmeter	
	2002	2001
lbk.-Stadt	84,3	71,3
Imst	103,1	103,6
lbk.-Land	103,8	102,5
Kitzbühel	102,9	113,2
Kufstein	98,6	102,4
Landeck	96,5	95,4
Lienz	102,8	101,4
Reutte	94,7	100,3
Schwaz	95,1	96,5
Tirol	99,1	98,1

Durchschnittliche Nutzfläche der fertiggestellten Wohnungen nach den Bauherren in Tirol 2002

Bezirk	insgesamt	Durchschnittliche Nutzfläche in Quadratmeter		
		Phys. Person	Gem. Bauvereinigung	Sonst. jur. Person
lbk.-Stadt	84,3	90,1	65,8	82,2
Imst	103,1	108,8	69,3	62,5
lbk.-Land	103,8	116,9	77,9	90,5
Kitzbühel	102,9	114,3	77,4	98,8
Kufstein	98,6	108,4	80,4	92,5
Landeck	96,5	102,5	77,1	83,8
Lienz	102,8	121,6	80,6	59,6
Reutte	94,7	100,1	85,8	79,8
Schwaz	95,1	104,4	77,0	84,4
Tirol	99,1	109,8	78,8	85,8

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

Fertiggestellte Wohnungen nach dem Rechtsverhältnis in Tirol 2002

Bezirk	ins- gesamt	Haus- eigentümer	R e c h t s v e r h ä l t n i s			Sonstiges Rechtsverhältnis
			Eigentums- wohnung	Miet- wohnung	Dienst- Naturalwohnung	
lbk.-Stadt	461	81	362	12	6	-
Imst	463	358	33	21	46	5
lbk.-Land	1.309	639	435	203	5	27
Kitzbühel	681	333	220	121	3	4
Kufstein	972	434	310	170	6	52
Landeck	403	257	83	25	2	36
Lienz	386	189	69	114	5	9
Reutte	239	130	30	52	1	26
Schwaz	681	323	238	95	12	13
Tirol	5.595	2.744	1.780	813	86	172

Bezirk	ins- gesamt	Haus- eigentümer in %	R e c h t s v e r h ä l t n i s			Sonstiges Rechtsverhältnis in %
			Eigentums- wohnung in %	Miet- wohnung in %	Dienst- Naturalwohnung in %	
lbk.-Stadt	461	17,6	78,5	2,6	1,3	-
Imst	463	77,3	7,1	4,5	9,9	1,1
lbk.-Land	1.309	48,8	33,2	15,5	0,4	2,1
Kitzbühel	681	48,9	32,3	17,8	0,4	0,6
Kufstein	972	44,7	31,9	17,5	0,6	5,3
Landeck	403	63,8	20,6	6,2	0,5	8,9
Lienz	386	49,0	17,9	29,5	1,3	2,3
Reutte	239	54,4	12,6	21,8	0,4	10,9
Schwaz	681	47,4	34,9	14,0	1,8	1,9
Tirol	5.595	49,0	31,8	14,5	1,5	3,1

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

Fertiggestellte Neubauwohnungen nach Nutzung in Tirol 1993-2002

Jahr	Fertiggestellte Wohnungen in Neubauten					
	insg.	darunter mit 1 od. 2 Wohnungen		mit 3 od. mehr Wohnungen		
		abs.	in %	abs.	in %	
1993	3.466	1.401	40,4	1.810	52,2	
1994	3.914	1.584	40,5	2.034	52,0	
1995	4.127	1.620	39,3	2.344	56,8	
1996	4.609	1.752	38,0	2.676	58,1	
1997	5.023	1.821	36,3	2.987	59,5	
1998	5.045	2.019	40,0	2.756	54,6	
1999	5.464	1.894	34,7	3.430	62,8	
2000	5.140	1.967	38,3	2.903	56,5	
2001	3.957	1.795	45,4	1.977	50,0	
2002	4.393	1.814	41,3	2.412	54,9	

Durchschnittliche Baudauer fertiggestellter Gebäude in Tirol 2001 und 2002

Bezirk	Fertiggestellte Gebäude		Durchschnittliche Baudauer in Monaten	
	2002	2001	2002	2001
lbk.-Stadt	96	84	22	24
Imst	200	202	22	28
lbk.-Land	480	441	20	23
Kitzbüchel	253	217	19	22
Kufstein	341	310	22	24
Landeck	130	146	18	21
Lienz	135	132	19	26
Reutte	88	96	25	25
Schwaz	229	244	23	26
Tirol	1.952	1.872	21	24

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen in Tirol 1970 - 2002

Jahr	Fertiggestellte Gebäude	Fertiggestellte Wohnungen		
		insg.	darunter in Neubauten	pro Gebäude
1970	1.574	3.284	3.171	2,0
1971	1.641	3.647	3.478	2,1
1972	1.832	4.328	4.158	2,3
1973	2.070	4.493	4.307	2,1
1974	1.871	5.268	5.107	2,7
1975	1.835	4.411	4.226	2,3
1976	1.828	4.671	4.502	2,5
1977	1.791	3.542	3.340	1,9
1978	1.932	3.321	3.097	1,6
1979	1.687	3.327	3.143	1,9
1980 ¹⁾	2.994	6.400	5.935	2,0
1981	2.084	4.727	4.280	2,1
1982	1.876	4.421	4.004	2,1
1983	1.750	3.676	3.317	1,9
1984	1.819	4.256	3.807	2,1
1985	1.700	3.899	3.391	2,0
1986	1.724	4.118	3.542	2,1
1987	1.681	3.904	3.313	2,0
1988	1.613	3.817	3.258	2,0
1989	1.621	4.316	3.703	2,3
1990	1.744	4.152	3.539	2,0
1991	1.715	4.600	3.583	2,1
1992	1.605	4.419	3.538	2,2
1993	1.588	4.331	3.466	2,2
1994	1.776	4.889	3.914	2,2
1995	1.731	5.232	4.127	2,4
1996	1.905	5.899	4.609	2,4
1997	2.018	6.365	5.023	2,5
1998	2.151	6.375	5.045	2,3
1999	2.035	6.714	5.464	2,7
2000	2.083	6.104	5.140	2,5
2001	1.872	5.014	3.957	2,1
2002	1.952	5.595	4.393	2,3

Quellen: 1970 - 1984: Statistik Austria, Wohnungsdaten, Beiträge zur Österr. Statistik
1985 - 2002: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

¹⁾ Mit 1. 1. 1980 wurde die Wohnbaustatistik umgestellt (Verordnung BGBl. 342/1979)
Das verbesserte Erhebungssystem führte zu zahlreichen Nachmeldungen aus den Jahren 1972 - 1979, wodurch die Ergebnisse der Wohnbaustatistik 1980 verzerrt sind.

Fertiggestellte Neubauwohnungen nach Nutzung in Innsbruck 1993-2002

Jahr	Fertiggestellte Wohnungen in Neubauten					
	insg.	darunter mit 1 od. 2 Wohnungen		mit 3 od. mehr Wohnungen		
		abs.	in %	abs.	in %	
1993	231	24	10,4	207	89,6	
1994	215	19	8,8	195	90,7	
1995	584	38	6,5	543	93,0	
1996	550	44	8,0	500	90,9	
1997	911	26	2,9	885	97,1	
1998	803	41	5,1	737	91,8	
1999	1.275	20	1,6	1.255	98,4	
2000	1.113	49	4,4	1.019	91,6	
2001	433	61	14,1	371	85,7	
2002	376	56	14,9	319	84,8	

Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen in Innsbruck 1985 - 2002

Jahr	Fertiggestellte Gebäude	Fertiggestellte Wohnungen		
		insg.	darunter in Neubauten	pro Gebäude
1985	94	713	646	6,9
1986	66	580	479	7,3
1987	97	735	628	6,5
1988	74	585	540	7,3
1989	96	739	645	6,7
1990	82	591	510	6,2
1991	175	1.017	738	4,2
1992	71	747	614	8,6
1993	49	340	231	4,7
1994	39	340	215	5,5
1995	75	717	584	7,8
1996	84	758	550	6,5
1997	101	1.115	911	9,0
1998	66	987	803	12,2
1999	97	1.486	1.275	13,1
2000	99	1.201	1.113	11,2
2001	84	622	433	5,2
2002	96	461	376	3,9

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

Fertiggestellte Wohnungen nach Baumaßnahmen in Innsbruck 1985-2002

Jahr	insg.	F e r t i g g e s t e l l t e W o h n u n g e n			
		davon in Neubauten		durch Zu- und Umbauten	
		abs.	in %	abs.	in %
1985	713	646	90,6	67	9,4
1986	580	479	82,6	101	17,4
1987	735	628	85,4	107	14,6
1988	585	540	92,3	45	7,7
1989	739	645	87,3	94	12,7
1990	591	510	86,3	81	13,7
1991	1.017	738	72,6	279	27,4
1992	747	614	82,2	133	17,8
1993	340	231	67,9	109	32,1
1994	340	215	63,2	125	36,8
1995	717	584	81,5	133	18,5
1996	758	550	72,6	208	27,4
1997	1.115	911	81,7	204	18,3
1998	987	803	81,4	184	18,6
1999	1.486	1.275	85,8	211	14,2
2000	1.201	1.113	92,7	88	7,3
2001	622	433	69,6	189	30,4
2002	461	376	81,6	85	18,4

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung- Statistik

Fertiggestellte Wohnungen nach Bundesländern 1992 - 1996

Bundesland	1992	1993	1994	1995	1996
Tirol	4.472	4.301	4.899	5.178	5.925
Burgenland	1.212	1.493	1.555	1.476	1.450
Kärnten	2.354	2.415	3.250	3.487	3.755
Niederösterreich	7.422	7.942	9.398	10.323	10.282
Oberösterreich	7.914	8.570	9.493	9.569	9.148
Salzburg	2.880	3.141	3.565	4.069	5.093
Steiermark	5.465	6.677	6.919	6.881	7.641
Vorarlberg	2.259	2.430	2.529	2.942	2.769
Wien	6.911	6.480	7.243	9.428	11.921
Österreich	40.889	43.449	48.851	53.353	57.984

Fertiggestellte Wohnungen nach Bundesländern 1997 - 2001

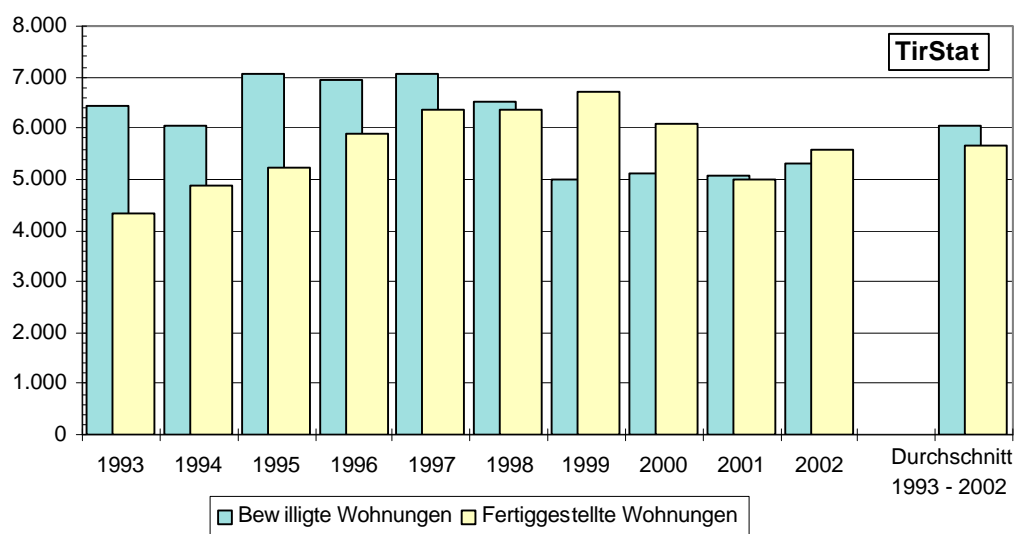
Bundesland	1997	1998	1999	2000	2001
Tirol	6.392	6.398	6.719	6.125	4.950
Burgenland	1.635	1.460	1.843	1.610	1.942
Kärnten	4.059	3.996	3.563	3.687	3.060
Niederösterreich	10.188	10.502	10.760	9.655	10.444
Oberösterreich	11.002	10.631	10.377	7.402	6.418
Salzburg	4.417	3.607	3.018	3.081	2.931
Steiermark	7.419	8.962	7.988	8.125	7.253
Vorarlberg	3.278	2.570	2.301	2.362	2.523
Wien	9.639	9.363	12.878	11.713	6.329
Österreich	58.029	57.489	59.447	53.760	45.850

Quelle: Statistik Austria, Statistische Nachrichten, Heft 12/2002

1.2. Bewilligungen

Im Jahr 2002 wurden Bewilligungs- bzw. Baugenehmigungsverfahren für 5.310 Wohnungen und 1.730 Gebäude abgeschlossen. In Neubauten wurden 4.236 Wohnungen bewilligt und zusätzlich 1.074 Bewilligungen für Umbauten in schon bestehenden Gebäuden erteilt. Die Zahl der neubewilligten Gebäude nahm gegenüber 2001 um 128 oder – 6,9% ab, während jene der bewilligten Wohnungen um 233 Einheiten (+ 4,6 %) stieg. Wie bereits in den vorangegangenen Abrechnungsperioden wurden auch 2002 die Zahlen der "Boomjahre" 1995, 1996 und 1997 (jeweils ca. 7.000 Einheiten) bei weitem nicht mehr erreicht. Die konjunkturelle Entwicklung der letzten Jahre sowie die sich verdichtenden Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung lassen den Schluss zu, dass mit der relativ geringen Zahl an Baubewilligungen von 1999 bis 2001 die Talsohle erreicht und diese erstmals im Jahr 2002 durchschritten wurde.

Baubewilligungen und Fertigstellungen für Wohnungen in Tirol 1993 - 2002



In den letzten zehn Jahren (1993 - 2002) wurde in Tirol der Bau von insgesamt 60.562 Wohnungen bzw. 18.952 Gebäuden bewilligt. Die Zahl der im Jahr 2002 bewilligten Wohnungen (5.310) liegt damit um 14,0 % unter dem zehnjährigen Durchschnitt (6.056).

Von den im Jahr 2002 bewilligten Neubauwohnungen (4.236) befinden sich 37,8 % (2001: 42,9 %) in Ein- und Zweifamilienhäusern, 60,0 % (2001: 51,6 %) in Neubauten mit drei und mehr Wohnungen. 2,2 % (2001: 5,5 %) der baubewilligten Wohnungen werden in sonstigen Gebäuden (inklusive landwirtschaftliche Wohnge-

bäude) errichtet. **1.074 Wohnungen (20,2 %) wurden in schon bestehenden Gebäuden bewilligt.**

Weiters wurden von den 5.310 im Jahr 2002 bewilligten Wohnungen 2.874 (54,1 %) von privaten Bauherren, 1.134 (21,4 %) von gemeinnützigen Wohnbauvereinigungen, 1.297 (24,4 %) von sonstigen juristischen Personen und nur 5 Wohnungen von Gebietskörperschaften in Auftrag gegeben.

Von den in Tirol im Jahr 2002 bewilligten Wohnungen befinden sich 1.365 Einheiten, das sind 25,7 %, im Bezirk Innsbruck-Land, gefolgt von der Landeshauptstadt Innsbruck (14,0 % bzw. 742 Wohnungen) und dem Bezirk Schwaz (12,0 % bzw. 638 Wohnungen). Die Bezirke Innsbruck-Stadt und -Land erreichen damit zusammen einen Anteil von 39,7 % an der Landessumme, das sind 2.107 bewilligte Wohnungen. Aufgrund der in den Jahren 1999 bis 2002 erteilten Baubewilligungen wird der Wohnungsbau in der Landeshauptstadt Innsbruck in den nächsten Jahren jedoch nicht mehr so stark zunehmen wie in den Jahren davor.

In den drei stärksten Bezirken (Innsbruck-Land, Innsbruck-Stadt und Schwaz) befinden sich mehr als die Hälfte (52 %) aller landesweit bewilligten Wohnungen.

Bewilligte Gebäude und Wohnungen in Tirol 2001 und 2002

Quartal	Bewilligte Gebäude		Veränderung zum Vorjahr		Bewilligte Wohnungen		Veränderung zum Vorjahr	
	2002	2001	abs.	in%	2002	2001	abs.	in %
1. Quartal	362	406	- 44	- 10,8	1.415	1.097	+ 318	+ 29,0
2. Quartal	600	569	+ 31	+ 5,4	1.695	1.778	- 83	- 4,7
3. Quartal	428	517	- 89	- 17,2	1.340	1.308	+ 32	+ 2,4
4. Quartal	340	366	- 26	- 7,1	860	894	- 34	- 3,8
1. - 4. Quartal	1.730	1.858	- 128	- 6,9	5.310	5.077	+ 233	+ 4,6

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Auswertung der Baubewilligungen

Bewilligte Gebäude und Wohnungen in Tirol 1993 - 2002

Jahr	Bewilligte Gebäude		Bewilligte Wohnungen		Bewilligte Wohnungen in Neubauten pro Gebäude	
	absolut	Index: ➔ 1993- 2002 = 100	absolut	Index: ➔ 1993- 2002 = 100		
1993	1.989	105,0	6.429	106,2	5.159	2,6
1994	1.802	95,1	6.033	99,6	4.774	2,6
1995	2.093	110,4	7.058	116,5	5.389	2,6
1996	1.997	105,4	6.950	114,8	5.358	2,7
1997	2.027	107,0	7.064	116,6	5.668	2,8
1998	1.921	101,4	6.512	107,5	5.155	2,7
1999	1.786	94,2	5.002	82,6	3.884	2,2
2000	1.749	92,3	5.127	84,7	4.146	2,4
2001	1.858	98,0	5.077	83,8	4.112	2,2
2002	1.730	91,3	5.310	87,7	4.236	2,4
➔ 1993-2002	1.895	100,0	6.056	100,0	4.788	2,5

Bewilligte Gebäude und Wohnungen nach politischen Bezirken 2002

Bezirk	2002	G e b ä u d e		2002	W o h n u n g e n	
		Veränderung gegen- über 2001 absolut	in %		Veränderung gegen- über 2001 absolut	in %
lbk.-Stadt	92	- 21	- 18,6	742	+ 6	+ 0,8
Imst	177	- 2	- 1,1	457	+ 94	+ 25,9
lbk.-Land	437	- 44	- 9,1	1.365	+ 70	+ 5,4
Kitzbühel	211	- 40	- 15,9	521	- 14	- 2,6
Kufstein	259	- 31	- 10,7	628	- 122	- 16,3
Landeck	90	- 8	- 8,2	291	+ 12	+ 4,3
Lienz	158	+ 18	+ 12,9	449	+ 69	+ 18,2
Reutte	69	- 25	- 26,6	219	- 30	- 12,0
Schwaz	237	+ 25	+ 11,8	638	+ 148	+ 30,2
T i o l	1.730	-128	- 6,9	5.310	+ 233	+ 4,6

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Auswertung der Baubewilligungen

Bewilligte Gebäude nach Nutzung und politischen Bezirken 2002

Bezirk	Bewilligte Gebäude	Wohngebäude		Sonstige ¹⁾ Gebäude
		mit 1 od. 2 Wohnungen	mit 3 od. mehr Wohnungen	
lbk.-Stadt	92	41	50	1
Imst	177	153	21	3
lbk.-Land	437	356	74	7
Kitzbühel	211	177	29	5
Kufstein	259	211	35	13
Landeck	90	62	19	9
Lienz	158	128	27	3
Reutte	69	56	10	3
Schwaz	237	176	53	8
Tirol	1.730	1.360	318	52

Bewilligte Wohnungen nach Nutzung und politischen Bezirken 2002

Bezirk	Bewilligte Wohnungen	davon in Wohngebäuden		in sonstigen Gebäuden ¹⁾	durch Zu- und Umbauten
		mit 1 od. 2 Wohnungen	mit 3 od. mehr Wohnungen		
lbk.-Stadt	742	49	584	1	108
Imst	457	177	165	3	112
lbk.-Land	1.365	415	632	13	305
Kitzbühel	521	210	215	10	86
Kufstein	628	238	263	26	101
Landeck	291	87	90	20	94
Lienz	449	145	175	5	124
Reutte	219	65	101	4	49
Schwaz	638	216	315	12	95
Tirol	5.310	1.602	2.540	94	1.074

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Auswertung der Baubewilligungen

¹⁾ Inklusive landwirtschaftliche Wohngebäude

Bewilligte Gebäude nach Bauherren und politischen Bezirken 2002

Bezirk	insgesamt	Physische Person	Gemeinnützige Bauvereinigung	Gebietskörperschaft	Sonstige juristische Person
lbk.-Stadt	92	49	9	-	34
Imst	177	146	4	-	27
lbk.-Land	437	296	89	-	52
Kitzbühel	211	156	18	-	37
Kufstein	259	190	13	-	56
Landeck	90	83	1	-	6
Lienz	158	124	23	-	11
Reutte	69	64	3	-	2
Schwaz	237	175	33	1	28
Tirol	1.730	1.283	193	1	253

Bewilligte Wohnungen nach Bauherren und politischen Bezirken 2002

Bezirk	insgesamt	Physische Person	Gemeinnützige Bauvereinigung	Gebietskörperschaft	Sonstige juristische Person
lbk.-Stadt	742	214	86	-	442
Imst	457	298	49	-	110
lbk.-Land	1.365	689	427	-	249
Kitzbühel	521	306	85	-	130
Kufstein	628	347	97	-	184
Landeck	291	242	12	-	37
Lienz	449	266	153	-	30
Reutte	219	132	69	1	17
Schwaz	638	380	156	4	98
Tirol	5.310	2.874	1.134	5	1.297

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik, Auswertung der Baubewilligungen

Fläche für Wohnbau in Tirol 2002

Bezirk	Bew. Gebäude	verbaute Fläche insg. in m ²	Bew. Gebäude	Neubau unverbaute Fläche in m ²	Bew. Gebäude	Fläche Altersatz in m ²
lbk.-Stadt	92	25.030	62	16.979	30	8.051
Imst	177	30.008	165	27.855	12	2.153
lbk.-Land	437	76.950	389	60.588	48	16.362
Kitzbühel	211	39.485	179	31.482	32	8.003
Kufstein	259	51.011	228	43.574	31	7.437
Landeck	90	18.801	82	17.013	8	1.788
Lienz	158	32.107	150	29.584	8	2.523
Reutte	69	13.660	59	9.701	10	3.959
Schwaz	237	40.921	214	36.480	23	4.441
Tirol	1.730	327.973	1.528	273.256	202	54.717

Bewilligte Wohnungen in Um- und Ausbauten in Tirol 2001 und 2002

Bezirk	insgesamt 2002	Auf-Zu-Ein- Umbauten 2002	Dachgeschoß- ausbau		Dachgeschoßausbau Veränderung zu 2001 in %
			2002	2001	
lbk.-Stadt	108	79	29	41	- 29,3
Imst	112	98	14	10	+ 40,0
lbk.-Land	305	208	97	28	+246,4
Kitzbühel	86	78	8	11	- 27,3
Kufstein	101	89	12	11	+ 9,1
Landeck	94	93	1	9	- 88,9
Lienz	124	105	19	9	+111,1
Reutte	49	39	10	5	+100,0
Schwaz	95	81	14	16	- 12,5
Tirol	1.074	870	204	140	+ 45,7

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

Bewilligte Wohnungen nach Baumaßnahmen in Tirol 1985-2002

Jahr	insg.	B e w i l l i g t e W o h n u n g e n			
		davon in Neubauten		durch Zu- und Umbauten	
		abs.	in %	abs.	in %
1985	3.861	3.241	83,9	620	16,1
1986	3.650	3.069	84,1	581	15,9
1987	3.788	3.054	80,6	734	19,4
1988	4.793	4.053	84,6	740	15,4
1989	3.858	3.182	82,5	676	17,5
1990	4.597	3.721	80,9	876	19,1
1991	4.974	3.970	79,8	1.004	20,2
1992	4.819	3.746	77,7	1.073	22,3
1993	6.429	5.159	80,2	1.270	19,8
1994	6.033	4.774	79,1	1.259	20,9
1995	7.058	5.389	76,4	1.669	23,6
1996	6.950	5.358	77,1	1.592	22,9
1997	7.064	5.668	80,2	1.396	19,8
1998	6.512	5.155	79,2	1.357	20,8
1999	5.002	3.884	77,6	1.118	22,4
2000	5.127	4.146	80,9	981	19,1
2001	5.077	4.112	81,0	965	19,0
2002	5.310	4.236	79,8	1.074	20,2

Bewilligte Gebäude nach Ausstattung in Tirol 2002

Bezirk	insgesamt	d a v o n A n s c h l u s s					
		Kanalnetz		Wasserleitungsnetz		Gasnetz	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
lbk.-Stadt	92	92	100,0	92	100,0	88	95,7
Imst	177	175	98,9	175	98,9	13	7,3
lbk.-Land	437	419	95,9	413	94,5	174	39,8
Kitzbühel	211	202	95,7	196	92,9	56	26,5
Kufstein	259	246	95,0	240	92,7	54	20,8
Landeck	90	86	95,6	85	94,4	-	-
Lienz	158	151	95,6	151	95,6	-	-
Reutte	69	67	97,1	65	94,2	18	26,1
Schwaz	237	221	93,2	217	91,6	60	25,3
Tirol	1.730	1.659	95,9	1.634	94,5	463	26,8

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

Bewilligte Gebäude nach Art der Heizung in Tirol 2002

Bezirk	insgesamt	Wohnungs- Hauszentral-Fernheizung		Einzel- ofenheizung		Sonstige Heizung	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
lbk.-Stadt	92	92	100,0	-	-	-	-
Imst	177	172	97,2	2	1,1	3	1,7
lbk.Land	437	412	94,3	13	3,0	12	2,7
Kitzbühel	211	207	98,1	1	0,5	3	1,4
Kufstein	259	246	95,0	6	2,3	7	2,7
Landeck	90	89	98,9	-	-	1	1,1
Lienz	158	153	96,8	2	1,3	3	1,9
Reutte	69	66	95,7	2	2,9	1	1,4
Schwaz	237	231	97,5	2	0,8	4	1,7
Tirol	1.730	1.668	96,4	28	1,6	34	2,0

Bewilligte Gebäude mit 1 oder 2 Wohnungen nach Art der Heizung in Tirol 2002

Bezirk	insgesamt	Wohnungs- Hauszentral-Fernheizung		Einzel- ofenheizung		Sonstige Heizung	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
lbk.-Stadt	41	41	100,0	-	-	-	-
Imst	153	148	96,7	2	1,3	3	2,0
lbk.Land	356	334	93,8	12	3,4	10	2,8
Kitzbühel	177	173	97,7	1	0,6	3	1,7
Kufstein	211	201	95,3	4	1,9	6	2,8
Landeck	62	61	98,4	-	-	1	1,6
Lienz	128	123	96,1	2	1,6	3	2,3
Reutte	56	53	94,6	2	3,6	1	1,8
Schwaz	176	170	96,6	2	1,1	4	2,3
Tirol	1.360	1.304	95,9	25	1,8	31	2,3

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

Bewilligte Neubauwohnungen nach Anzahl der Wohnräume in Tirol 2002

Bezirk	insgesamt	d a v o n m i t W o h n r ä u m e n				
		1	2	3	4	5 und mehr
lbk.-Stadt	634	69	192	243	83	47
Imst	345	20	44	91	105	85
lbk.-Land	1.060	12	149	358	285	256
Kitzbühel	435	18	63	134	123	97
Kufstein	527	8	65	165	179	110
Landeck	197	8	35	45	43	66
Lienz	325	6	28	91	122	78
Reutte	170	12	33	47	43	35
Schwaz	543	17	78	163	188	97
Tirol	4.236	170	687	1.337	1.171	871

Bewilligte Neubauwohnungen in Wohnhäusern mit 1 oder 2 Wohnungen nach Anzahl der Wohnräume in Tirol 2002

Bezirk	insgesamt	d a v o n m i t W o h n r ä u m e n				
		1	2	3	4	5 und mehr
lbk.-Stadt	49	3	5	12	12	17
Imst	177	2	11	26	58	80
lbk.-Land	415	11	20	42	118	224
Kitzbühel	210	2	19	24	83	82
Kufstein	238	4	16	20	105	93
Landeck	87	2	12	11	17	45
Lienz	145	3	7	20	48	67
Reutte	65	0	6	3	24	32
Schwaz	216	6	16	31	81	82
Tirol	1.602	33	112	189	546	722

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

Durchschnittliche Nutzfläche der bewilligten Wohnungen in Tirol 2001 und 2002

Bezirk	Durchschnittliche Nutzfläche in Quadratmeter	
	2002	2001
lbk.-Stadt	74,5	79,2
Imst	103,0	106,2
lbk.-Land	94,3	97,1
Kitzbüchel	110,6	114,0
Kufstein	104,3	105,5
Landeck	99,8	99,6
Lienz	101,3	107,6
Reutte	90,5	102,6
Schwaz	100,0	101,1
Tirol	96,5	99,8

Durchschnittliche Nutzfläche der bewilligten Wohnungen nach den Bauherren in Tirol 2002

Bezirk	insgesamt	Durchschnittliche Nutzfläche in Quadratmeter		
		Phys. Person	Gem. Bauvereinigung	Sonst. jur. Person
lbk.-Stadt	74,5	93,6	72,0	65,8
Imst	103,0	117,1	77,3	76,5
lbk.-Land	94,3	102,1	82,7	92,7
Kitzbüchel	110,6	123,0	81,2	100,8
Kufstein	104,3	118,1	81,4	90,3
Landeck	99,8	103,0	80,3	85,2
Lienz	101,3	111,5	86,5	85,4
Reutte	90,5	102,8	73,9	62,4
Schwaz	100,0	108,6	85,1	91,3
Tirol	96,5	109,0	81,7	81,7

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

Bewilligte Wohnungen nach dem Rechtsverhältnis in Tirol 2002

Bezirk	ins- gesamt	Haus- eigentümer	R e c h t s v e r h ä l t n i s			
			Eigentums- wohnung	Miet- wohnung	Dienst- Naturalwohnung	Sonstiges Rechtsverhältnis
lbk.-Stadt	742	91	622	26	3	-
Imst	457	266	87	62	25	17
lbk.-Land	1.365	557	505	275	5	23
Kitzbühel	521	281	124	104	8	4
Kufstein	628	313	213	77	10	15
Landeck	291	213	40	7	-	31
Lienz	449	216	109	114	3	7
Reutte	219	89	11	91	-	28
Schwaz	638	339	262	19	-	18
Tirol	5.310	2.365	1.973	775	54	143

Bezirk	ins- gesamt	Haus- eigentümer in %	R e c h t s v e r h ä l t n i s			
			Eigentums- wohnung in %	Miet- wohnung in %	Dienst- Naturalwohnung in %	Sonstiges Rechtsverhältnis in %
lbk.-Stadt	742	12,3	83,8	3,5	0,4	-
Imst	457	58,2	19,0	13,6	5,5	3,7
lbk.-Land	1.365	40,8	37,0	20,1	0,4	1,7
Kitzbühel	521	53,9	23,8	20,0	1,5	0,8
Kufstein	628	49,8	33,9	12,3	1,6	2,4
Landeck	291	73,2	13,7	2,4	-	10,7
Lienz	449	48,1	24,3	25,4	0,7	1,6
Reutte	219	40,6	5,0	41,6	-	12,8
Schwaz	638	53,1	41,1	3,0	-	2,8
Tirol	5.310	44,5	37,2	14,6	1,0	2,7

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

Bewilligte Gebäude und Wohnungen in Tirol 1970 - 2002

Jahr	Bewilligte Gebäude	Bewilligte Wohnungen		
		insg.	darunter in Neubauten	pro Gebäude
1970	2.014	4.976	4.766	2,4
1971	2.386	6.057	5.798	2,4
1972	2.918	8.217	7.975	2,7
1973	2.737	6.204	5.972	2,2
1974	2.376	5.059	4.801	2,0
1975	1.864	3.556	3.333	1,8
1976	1.848	3.323	3.075	1,7
1977	1.877	3.845	3.510	1,9
1978	1.927	4.199	3.938	2,0
1979	1.919	4.260	3.893	2,0
1980 ¹⁾	2.084	4.217	3.779	1,8
1981	2.091	4.670	4.128	2,0
1982	1.772	3.984	3.535	2,0
1983	1.763	3.825	3.182	1,8
1984	1.700	4.553	3.995	2,4
1985	1.525	3.861	3.241	2,1
1986	1.462	3.650	3.069	2,1
1987	1.449	3.788	3.054	2,1
1988	1.560	4.793	4.053	2,6
1989	1.591	3.858	3.182	2,0
1990	1.713	4.597	3.721	2,2
1991	1.692	4.974	3.970	2,3
1992	1.593	4.819	3.746	2,4
1993	1.989	6.429	5.159	2,6
1994	1.802	6.033	4.774	2,6
1995	2.093	7.058	5.389	2,6
1996	1.997	6.950	5.358	2,7
1997	2.027	7.064	5.668	2,8
1998	1.921	6.512	5.155	2,7
1999	1.786	5.002	3.884	2,2
2000	1.749	5.127	4.146	2,4
2001	1.858	5.077	4.112	2,2
2002	1.730	5.310	4.236	2,4

Quellen: 1970 - 1984: Statistik Austria, Wohnungsdaten, Beiträge zur Österr. Statistik
1985 - 2002: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

¹⁾ Mit 1. 1. 1980 wurde die Wohnbaustatistik umgestellt (Verordnung BGBl. 342/1979)
Das verbesserte und vereinfachte Erhebungssystem führte zu einer besseren Meldedisziplin der Gemeinden

Bewilligte Wohnungen nach Baumaßnahmen in Innsbruck 1985-2002

Jahr	insg.	B e w i l l i g t e W o h n u n g e n		durch Zu- und Umbauten	
		davon in Neubauten abs.	in %	abs.	in %
1985	751	644	85,8	107	14,2
1986	403	311	77,2	92	22,8
1987	554	411	74,2	143	25,8
1988	957	791	82,7	166	17,3
1989	285	196	68,8	89	31,2
1990	570	465	81,6	105	18,4
1991	436	335	76,8	101	23,2
1992	631	437	69,3	194	30,7
1993	1.085	904	83,3	181	16,7
1994	951	783	82,3	168	17,7
1995	1.327	986	74,3	341	25,7
1996	1.552	1.260	81,2	292	18,8
1997	1.708	1.461	85,5	247	14,5
1998	1.412	1.051	74,4	361	25,6
1999	685	531	77,5	154	22,5
2000	667	538	80,7	129	19,3
2001	736	583	79,2	153	20,8
2002	742	634	85,4	108	14,6

Bewilligte Gebäude und Wohnungen in Innsbruck 1985 - 2002

Jahr	Bewilligte Gebäude	B e w i l l i g t e W o h n u n g e n		
		insg.	darunter in Neubauten	pro Gebäude
1985	104	751	644	6,2
1986	50	403	311	6,2
1987	66	554	411	6,2
1988	117	957	791	6,8
1989	59	285	196	3,3
1990	64	570	465	7,3
1991	60	436	335	5,6
1992	71	631	437	6,2
1993	98	1.085	904	9,2
1994	100	951	783	7,8
1995	150	1.327	986	6,6
1996	138	1.552	1.260	9,1
1997	136	1.708	1.461	10,7
1998	104	1.412	1.051	10,1
1999	103	685	531	5,2
2000	131	667	538	4,1
2001	113	736	583	5,2
2002	92	742	634	6,9

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Raumordnung-Statistik

Bewilligte Wohnungen nach Bundesländern 1992 - 1996

Bundesland	1992	1993	1994	1995	1996
Tirol	4.808	6.408	5.773	7.213	6.956
Burgenland	1.518	1.707	1.724	1.812	1.820
Kärnten	3.081	3.676	3.716	4.573	4.187
Niederösterreich	10.011	11.687	12.052	12.647	11.789
Oberösterreich	10.182	10.676	11.490	11.683	11.599
Salzburg	3.322	4.089	4.616	4.958	4.681
Steiermark	9.250	7.230	7.164	8.354	9.287
Vorarlberg	2.697	2.954	3.268	3.915	2.998
Wien	6.977	9.889	11.181	11.534	12.041
Österreich	51.846	58.316	60.984	66.689	65.358

Bewilligte Wohnungen nach Bundesländern 1997 - 2001

Bundesland	1997	1998	1999	2000	2001
Tirol	7.065	6.498	5.021	5.129	4.528
Burgenland	1.663	1.705	1.760	1.644	1.984
Kärnten	4.235	3.723	3.210	2.712	2.439
Niederösterreich	10.950	10.093	7.910	8.954	8.535
Oberösterreich	10.929	9.026	7.999	6.520	5.399
Salzburg	3.785	3.449	3.155	2.693	2.350
Steiermark	8.445	7.671	6.424	6.330	6.714
Vorarlberg	2.469	2.479	2.077	2.307	2.286
Wien	7.384	6.145	7.903	5.171	5.994
Österreich	56.925	50.789	45.459	41.460	40.229

Quelle: Statistik Austria, Statistische Nachrichten, Heft 12/2002

2. WOHNUNGSBESTAND

Die Fortschreibung des gesamten Wohnungsbestandes in Tirol ergibt einen errechneten Bestand von rund 306.200 Wohnungen für Ende 2002. Das bedeutet gegenüber der Häuser- und Wohnungszählung 1991 eine Zunahme um rund 56.400 Einheiten oder 22,6 %. (Der Bevölkerungsstand hat sich im selben Zeitraum hingegen nur um 8,1 % erhöht). Bei einem Vergleich mit dem Jahr 2001 verzeichnet Tirol eine Zunahme von rund 4.835 Wohnungen bzw. 1,6 %. Einen genaueren Aufschluss über die Veränderungen im Wohnungsbestand werden die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2001 bringen. Setzt man den Wohnungsbestand Ende 2002 in Relation zur Wohnbevölkerung Ende 2002 (682.638 Personen), so ergeben sich 449 Wohnungen auf 1.000 Einwohner (1991: 396 Wohnungen).

Der gesamte Wohnungsbestand (Haupt- und Nebenwohnsitz-Wohnungen) wird in einer Vollerhebung nur alle zehn Jahre im Zuge der Häuser- und Wohnungszählung ermittelt. Für die Zwischenjahre wird eine Fortschreibung nach folgendem Verfahren durchgeführt:

- Ausgangsbestand (Häuser- und Wohnungszählung 1991)
- + Zugang durch Neubauten, Zu- und Umbauten lt. jährlicher Wohnbaustatistik
- Abgang (Abbrüche und Umwidmungen) nach einer Schätzung aufgrund von Ergebnissen des Mikrozensus im Zeitraum 1991 - 2001.

Wohnungsbestand 15.5.1991	Zugang 1991 bis 2002	Abgang 1991 bis 2002	Fortgeschriebener Wohnungsbestand Ende 2002	Veränderung zur HWZ 1991 in %
249.774	65.538	9.120	306.192	+ 22,6

Wohnungsbestand (Wohnparteien bzw. Wohnungen) in Tirol 1869 bis 2001

W o h n p a r t e i e n l a u t V o l k s z ä h l u n g e n ¹⁾						
1869	1880	1890	1900	1910	1923	1934
49.000	50.400	50.900	56.100	61.000	65.525	77.048

1) Kommt dem Begriff der Wohnung mit Hauptwohnsitz recht nahe. Umfaßt nicht nur den Haushalt des Wohnungsinhabers, sondern auch andere in der Wohnung lebende Haushalte (z.B. Untermieter).

Wohnungen laut Häuser- und Wohnungszählungen					
1951	1961	1971	1981	1991	2001¹⁾
113.650	121.072	160.162	203.762	249.774	308.309

Quelle: Statistik Austria, Statistische Nachrichten 8/1994 , Gebäude- u. Wohnungszählung 2001: Vorläufiges Ergebnis

1) vorläufiges Ergebnis

Fortgeschriebener Wohnungsbestand nach Bundesländern Ende 2001

Bundesland	Wohnungs- bestand 15.5.1991	Zugang 1991-2001	Zwischen- summe	Abgang 1991-2001	Wohnungs- bestand Ende 2001	Veränderung 1991-2001 in %
Tirol	249.774	59.953	309.727	14.300	295.427	18,3
Burgenland	110.920	17.118	128.038	4.400	123.638	11,5
Kärnten	223.267	36.525	259.792	9.600	250.192	12,1
Niederösterreich	648.471	104.698	753.169	33.700	719.469	10,9
Oberösterreich	513.150	97.594	610.744	29.800	580.944	13,2
Salzburg	200.860	38.495	239.355	10.700	228.655	13,8
Steiermark	469.527	78.629	548.156	26.200	521.956	11,2
Vorarlberg	124.211	28.196	152.407	6.900	145.507	17,1
Wien	853.091	98.265	951.356	44.600	906.756	6,3
Österreich	3.393.271	559.473	3.952.744	180.200	3.772.544	11,2

Quelle: Statistik Austria, Statistische Nachrichten 12/2002

Auf Bundeslandebene ist das Fortschreibungsergebnis bis Ende 2001 zusammengefasst. Tirol verzeichnete zwischen 1991 und Ende 2001 den stärksten Wohnungszugang (18,3 %). An zweiter Stelle lag Vorarlberg mit einem Wohnungszugang von 17,1 %, gefolgt von Salzburg (13,8 %), Oberösterreich (13,2 %), Kärnten (12,1 %) und dem Burgenland (11,5%). Die Steiermark befand sich mit einer Zunahme von 11,2 % im österreichischen Durchschnitt. Das Bundesland Niederösterreich und die Bundeshauptstadt Wien lagen mit 10,9 % und 6,3 % unter dem österreichischen Durchschnittswert (11,2 %).

3. AUSSTATTUNG DER WOHNUNGEN

Im Rahmen des Mikrozensus findet jährlich eine erweiterte Wohnungserhebung statt. Der Mikrozensus ist eine vierteljährlich durchgeführte, amtliche Stichprobenerhebung, bei der in Tirol rund 2.900 mittels Zufallsauswahl bestimmte Haushalte durch Interviewer mündlich befragt werden. Die Erhebungen bringen auch Daten über die Wohnungsausstattung.

Typisierung der Wohnungsausstattung:

Kategorie A: Wohnungen mit Bad, WC und Zentralheizung (Badezimmer und/oder Duschnische, Etagen-, Zentral-, Fernheizung oder Gaskonvektor bzw. fest angeschlossene Elektroheizung und WC vorhanden)

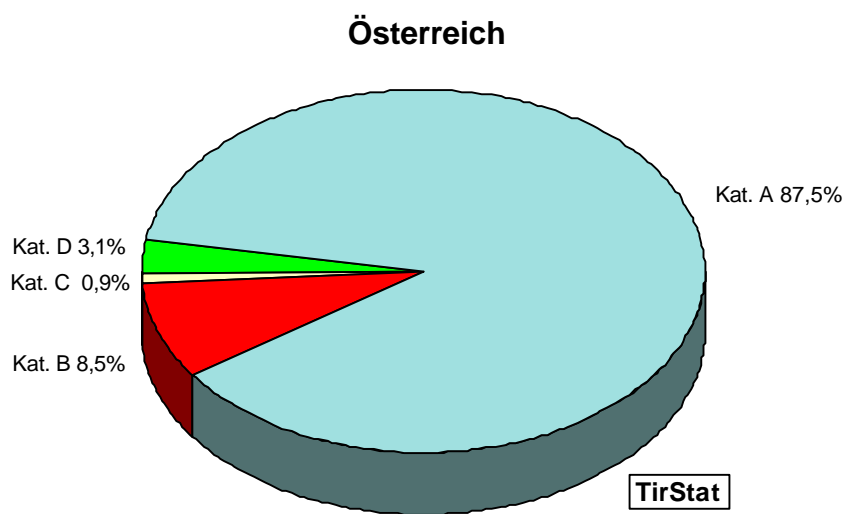
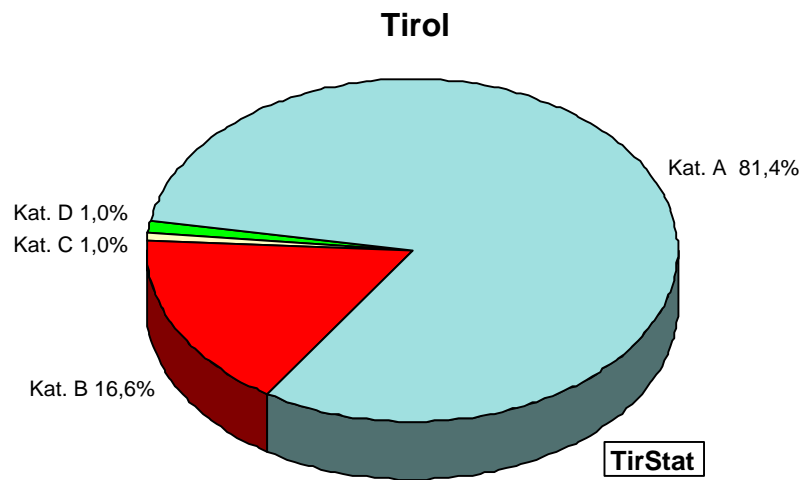
Kategorie B: Wohnungen mit Bad, WC und Einzelofenheizung (Badezimmer und/oder Duschnische, Einzelofenheizung mit anderen Brennstoffen als Gas bzw. Strom sowie WC vorhanden)

Kategorie C: Wohnungen mit WC und Wasserentnahme (Keine Badegelegenheit, Wasseranschluss und WC vorhanden, Heizungsart nicht relevant)

Kategorie D: Wohnungen ohne WC (Wasseranschluss - auch mit Badegelegenheit - kann vorhanden sein, ausschlaggebend ist das Fehlen eines Innen-WC, Heizungsart nicht relevant)

Von den 261.100 Hauptwohnsitzwohnungen in Tirol verfügten im September 2002 212.500 oder 81,4 % über Zentralheizung (auch Etagen- oder Fernheizung), Bad (Dusche) und WC und zählten daher zur Ausstattungskategorie A. Weitere 43.400 Wohnungen (16,6 %) wiesen eine Einzelofenheizung sowie Bad (Dusche) und WC auf (Kategorie B). Im September 2002 waren 98 von 100 Hauptwohnsitzwohnungen mit einer Badegelegenheit und WC ausgestattet (Ausstattungskategorie A und B). Weiters gehörten 2.700 Wohnungen (1,0 %) zur Ausstattungskategorie C (WC und Wasserentnahme) und ca. 2.500 Wohnungen, das sind 1,0 % des Bestandes, werden zum „Substandard“ ohne WC zugeordnet (Ausstattungskategorie D).

Die folgende Grafik zeigt, dass Tirol im Österreichvergleich zwar über einen geringeren Anteil an Wohnungen der Kategorie A verfügt, die „durchschnittliche Wohnungsausstattung“ in Tirol jedoch einen höheren Standard aufweist, als im restlichen Österreich. Verantwortlich dafür ist in erster Linie der geringe Anteil an Wohnungen der Kategorie D und der höhere Anteil an Wohnungen der Kategorie B.

Hauptwohnsitzwohnungen 2002 nach Ausstattungskategorie (in %)

Hauptwohnsitzwohnungen 2002 nach Ausstattungskategorie und Bundesländer
(Wohnungen in Tausend)

Bundesland	Hauptwohnsitz- wohnungen insgesamt	A u s s t a t t u n g s k a t e g o r i e			
		A	B	C	D
Tirol	261,1	212,5	43,4	2,7	2,5
Burgenland	103,4	92,0	9,3	0,4	1,6
Kärnten	216,8	186,9	26,7	1,6	1,7
Niederösterreich	598,9	532,1	51,2	4,1	11,6
Oberösterreich	538,0	488,8	41,1	4,6	3,5
Salzburg	207,5	185,2	19,9	1,1	1,2
Steiermark	449,9	402,7	36,7	2,7	7,8
Vorarlberg	131,1	115,2	14,8	0,8	0,2
Wien	805,9	684,0	37,0	12,3	72,5
Österreich	3.312,5	2.899,2	280,3	30,4	102,6

Hauptwohnsitzwohnungen 2002 nach Ausstattungskategorie und Bundesländer
(Relativzahlen)

Bundesland	Hauptwohnsitz- wohnungen insgesamt	A u s s t a t t u n g s k a t e g o r i e			
		A	B	C	D
Tirol	100,0	81,4	16,6	1,0	1,0
Burgenland	100,0	89,0	9,0	0,5	1,5
Kärnten	100,0	86,2	12,3	0,7	0,8
Niederösterreich	100,0	88,8	8,5	0,7	1,9
Oberösterreich	100,0	90,9	7,6	0,9	0,6
Salzburg	100,0	89,3	9,6	0,5	0,6
Steiermark	100,0	89,5	8,2	0,6	1,7
Vorarlberg	100,0	87,9	11,3	0,6	0,2
Wien	100,0	84,9	4,6	1,5	9,0
Österreich	100,0	87,5	8,5	0,9	3,1

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus, September 2002

Ausstattungskategorie: A: Mit Bad, WC und Zentralheizung
B: Mit Bad, WC und Einzelofenheizung
C: Mit WC und Wasserentnahme
D: Nur Wasser oder keine Installation

Im Bundesländervergleich weist Vorarlberg bei den bewohnten Wohnungen mit Bad/Duschnische (Kategorie A und B) den höchsten Anteil mit 99,2 % auf. Es folgen Salzburg (98,9 %), Oberösterreich und Kärnten (jeweils 98,5 %), Tirol und Burgenland (jeweils 98,0 %). In der Steiermark liegt der Anteil bei 97,7 %, in Niederösterreich bei 97,3 %. Den niedrigsten Anteil bestausgestatteter Wohnungen verzeichnet Wien mit 89,5 %.

Bei den Substandardwohnungen (Kategorie D) weist die Bundeshauptstadt aufgrund des alten Gebäudebestandes mit 9,0 % den höchsten Anteil auf. Die Anteile in den übrigen Bundesländern streuen zwischen 1,9 Prozent (Niederösterreich) und etwa 0,2 Prozent in Vorarlberg.

Hauptwohnsitzwohnungen 1994, 1996, 1998, 2000, 2001 in Tirol nach Ausstattungskategorie
(Wohnungen in Tausend)

Jahr	Hauptwohnsitz- wohnungen insgesamt	A u s s t a t t u n g s k a t e g o r i e			
		A	B	C	D
1994	230,5	161,5	58,7	6,1	4,1
1996	239,6	175,6	56,0	3,7	4,3
1998	241,2	185,1	50,4	3,1	2,7
2000	253,2	199,6	48,8	2,4	2,5
2001	256,3	206,8	44,9	2,2	2,4

Hauptwohnsitzwohnungen 1994, 1996, 1998, 2000, 2001 in Tirol nach Ausstattungskategorie
(in Prozent)

Jahr	Hauptwohnsitz- wohnungen insgesamt	A u s s t a t t u n g s k a t e g o r i e			
		A	B	C	D
1994	100,0	70,1	25,5	2,6	1,8
1996	100,0	73,3	23,4	1,5	1,8
1998	100,0	76,7	20,9	1,3	1,1
2000	100,0	78,8	19,3	0,9	1,0
2001	100,0	80,7	17,5	0,9	0,9

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus, Jahresdurchschnitt 1994, 1996, 1998, 2000, 2001

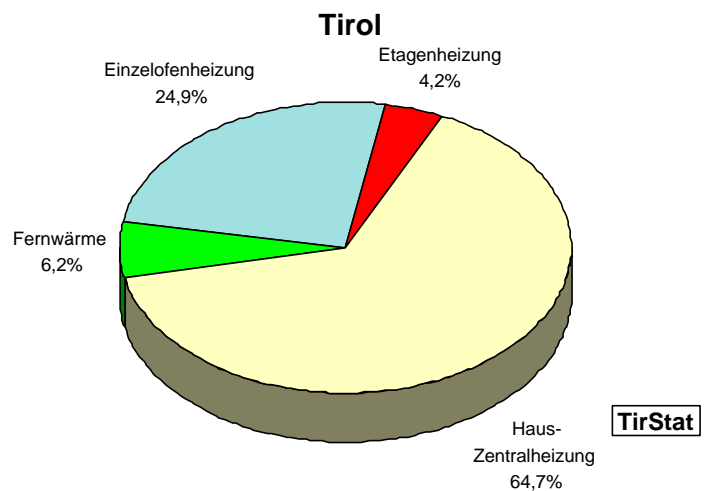
Im Jahresdurchschnitt 1994 verfügten in Tirol 70 von 100 bewohnten Wohnungen über eine Zentralheizung sowie eine Badegelegenheit und WC. Im Durchschnitt des Jahres 2001 lag der Anteil dieser Wohnungen bereits bei 80,7 %. Die Ausstattungsquote für Bad/Dusche (Kategorie A und B) stieg in diesem Zeitraum von 95,6 % auf 98,2 %. Der Zunahme von bestausgestatteten Wohnungen steht ein Rückgang in der Ausstattungskategorie D gegenüber.

tegorie C (WC und Wasserentnahme) von 2,6 % auf 0,9 % gegenüber. Der Anteil der Substandardwohnungen sank in diesem Zeitraum von 1,8 % auf 0,9 Prozent.

4. ART DER HEIZUNG UND VERWENDETE BRENNSTOFFE

Im September 2002 verfügten in Tirol von 261.100 Hauptwohnsitzwohnungen 65.100 oder 24,9 % über einzelne Öfen/Einzelheizgeräte, 10.800 (4,2 %) über eine Etagenheizung und 169.000 (64,7 %) über eine Haus-Zentralheizung. Weitere 16.200 bewohnte Wohnungen oder 6,2 % wurden mit Fernwärme versorgt, wobei zu beachten ist, daß zu dieser Heizungsart auch Blockheizwerke, die mehrere Gebäude einer Wohnhausanlage versorgen, gezählt werden.

Hauptwohnsitzwohnungen im September 2002 nach Art der Heizung (in %)



Vergleicht man die westlichen Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg miteinander, dann fällt auf, dass Vorarlberg den höchsten Anteil von Wohnungen mit Haus-Zentralheizung aufweist (80,9 %). In Tirol verfügen 64,7 % der Wohnungen über eine Haus-Zentralheizung, in Salzburg 54,0 %. Alle drei Bundesländer übertreffen damit den österreichischen Durchschnittswert (48,0 %).

Bei den Einzelöfen oder Heizgeräten liegen Tirol und Salzburg mit Anteilen von 24,9 % bzw. 24,0 % über dem Österreichdurchschnitt (21,5 %) und vor Vorarlberg, das einen Anteil von 16,0 % aufweist. Etagenheizungen spielen in den westlichen Bundesländern eine eher geringe Rolle (Anteile: 2,3 % in Vorarlberg, 4,2 % in Tirol und 5,1 % in Salzburg). Der Österreichdurchschnitt liegt bei dieser Heizungsart mit 13,9 % deutlich über den Werten im Westen Österreichs. Auch die Fernwärme findet in Tirol mit einem Anteil von 6,2 % der Wohnungen, vor allem im Vergleich zu Salzburg, wo beinahe der dreifache Anteil von Wohnungen (16,8 %) mit Fernwärme versorgt werden, aber auch zum Österreichmittel (16,6 %), nur geringe Verwendung.

Die Beheizung mittels Einzelöfen verliert in Tirol - wie auch im übrigen Österreich - an Bedeutung: Im Juni 1997 wurden in Tirol 31,0 % der bewohnten Wohnungen auf diese Art beheizt, im September 2002 waren es 24,9 %. Gleichzeitig stieg der Anteil von Haus-Zentralheizungen von 59,5 % auf 64,7 %, und der Anteil der Wohnungen mit Fernwärmeversorgung stieg von 4,6 % auf 6,2 %. Stärker als in Tirol war der Rückgang des Anteils der Wohnungen mit Einzelofenheizung in Österreich: Von 29,4 % im Juni 1997 auf 21,5 % im September 2002. Bei Etagenheizungen fiel der Anteil geringfügig (0,2 Prozentpunkte), bei Haus-Zentralheizungen stieg er um etwa 4 Prozentpunkte.

Heiz- und Ofenöl ist der am häufigsten verwendete Brennstoff für die Wohnungsbeheizung. In der Heizperiode 2001/2002 wurden im Bundesland Tirol mehr als die Hälfte (59,8 %) der bewohnten Wohnungen mit diesem Brennstoff beheizt. In etwa einem Sechstel der Hauptwohnsitzwohnungen Tirols (17,4 %) wird Holz als vorwiegendes Brennmaterial verwendet. Dieser Anteil liegt über jenem in Vorarlberg (16,8 %) und Salzburg (13,4 %). In Gesamtösterreich liegt dieser Anteil bei 14,8 %. Mit Kohle, Koks oder Briketts werden 1,2 % der Tiroler Wohnungen beheizt (1997: 3,7 %). In den angrenzenden Bundesländern liegen die Prozentsätze in Vorarlberg mit 0,5 % niedriger und in Salzburg mit 1,5 % höher als in Tirol. In Österreich erreichen diese Brennstoffe einen Anteil von 2,4 %. Immerhin 6,5 % der Wohnungen werden in Tirol mit elektrischer Energie beheizt, während Gas derzeit in 7,8 % der Wohnungen Verwendung findet. Bei letzterem Energieträger erreicht Vorarlberg eine Quote von 33,2 %, Salzburg 15,3 %. Vorarlberg liegt damit auch über dem Österreichschnitt von 29,6 %.

Hauptwohnsitzwohnungen 1997 und 2002 nach Art der Heizung

(Absolutzahlen in Tausend)

Bundesland		Hauptwohnsitz- wohnungen insgesamt	A r t d e r H e i z u n g			
			Einzelofen- heizung	Etagen- heizung	Haus-Zentral- heizung	Fern- wärme
Tirol	Juni 1997	239,9	74,3	11,7	142,7	11,2
	Sept. 2002	261,1	65,1	10,8	169,0	16,2
Vorarlberg	Juni 1997	125,5	28,8	(3,7)	91,3	(1,7)
	Sept. 2002	131,1	21,0	(3,0)	106,0	(1,0)
Salzburg	Juni 1997	193,2	61,6	10,0	94,0	27,6
	Sept. 2002	207,5	49,9	10,6	112,0	34,8
Österreich	Juni 1997	3.147,8	925,2	445,4	1.387,0	390,2
	Sept. 2002	3.312,5	711,9	459,7	1.592,1	548,9

Hauptwohnsitzwohnungen 1997 und 2002 nach Art der Heizung

(Relativzahlen)

Bundesland		Hauptwohnsitz- wohnungen insgesamt	A r t d e r H e i z u n g			
			Einzelofen- heizung	Etagen- heizung	Haus-Zentral- heizung	Fern- wärme
Tirol	Juni 1997	100,0	31,0	4,9	59,5	4,6
	Sept. 2002	100,0	24,9	4,2	64,7	6,2
Vorarlberg	Juni 1997	100,0	22,9	(2,9)	72,8	(1,4)
	Sept. 2002	100,0	16,0	(2,3)	80,9	(0,8)
Salzburg	Juni 1997	100,0	31,9	5,2	48,6	14,3
	Sept. 2002	100,0	24,0	5,1	54,0	16,8
Österreich	Juni 1997	100,0	29,4	14,1	44,1	12,4
	Sept. 2002	100,0	21,5	13,9	48,0	16,6

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus, Juni 1997 und September 2002 - Bei den in Klammern gesetzten Positionen beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers unter Annahme einfacher Zufallsauswahl mehr als $\pm 20\%$

Hauptwohnsitzwohnungen 1997 und 2002 nach verwendetem Heizmaterial¹⁾

(Absolutzahlen in Tausend)

Bundesland		Hauptwohnsitz- wohnungen insgesamt	V e r w e n d e t e s H e i z m a t e r i a l					
			Holz	Kohle, Koks, Briketts	Heizöl	Elektr. Strom	Stadt- gas, Erdgas	Sonstige u. unbekannte Brennstoffe
Tirol	Juni 1997	239,9	50,3	9,0	130,4	21,5	10,6	18,1
	Sept. 2002	261,1	45,5	(3,3)	156,1	16,9	20,4	19,0
Vorarlberg	Juni 1997	125,5	22,6	(3,3)	51,7	8,4	34,5	5,0
	Sept. 2002	131,1	22,0	(0,7)	51,6	6,7	43,5	6,6
Salzburg	Juni 1997	193,2	32,4	(7,9)	73,9	26,1	20,1	32,8
	Sept. 2002	207,5	27,9	(3,1)	83,2	26,9	31,7	34,6
Österreich	Juni 1997	3.147,8	514,2	182,2	862,5	308,1	792,6	488,2
	Sept. 2002	3.312,5	491,0	78,7	900,4	257,1	980,7	604,7

Hauptwohnsitzwohnungen 1997 und 2002 nach verwendetem Heizmaterial¹⁾

(Relativzahlen)

Bundesland		Hauptwohnsitz- wohnungen insgesamt	V e r w e n d e t e s H e i z m a t e r i a l					
			Holz	Kohle, Koks, Briketts	Heizöl	Elektr. Strom	Stadt- gas, Erdgas	Sonstige u. unbekannte Brennstoffe
Tirol	Juni 1997	100,0	21,0	3,7	54,3	9,0	4,4	7,6
	Sept. 2002	100,0	17,4	(1,2)	59,8	6,5	7,8	7,3
Vorarlberg	Juni 1997	100,0	18,0	(2,6)	41,2	6,7	27,5	4,0
	Sept. 2002	100,0	16,8	(0,5)	39,4	5,1	33,2	5,0
Salzburg	Juni 1997	100,0	16,8	(4,1)	38,2	13,5	10,4	17,0
	Sept. 2002	100,0	13,4	(1,5)	40,1	13,0	15,3	16,7
Österreich	Juni 1997	100,0	16,3	5,8	27,4	9,8	25,2	15,5
	Sept. 2002	100,0	14,8	2,4	27,2	7,8	29,6	18,2

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus, Juni 1997 und September 2002

¹⁾ Bei den in Klammern gesetzten Positionen ist der Bereich des Stichprobenfehlers unter der Annahme einfacher Zufallsauswahl größer als $\pm 20\%$. Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

5. WOHNUNGSaufWAND

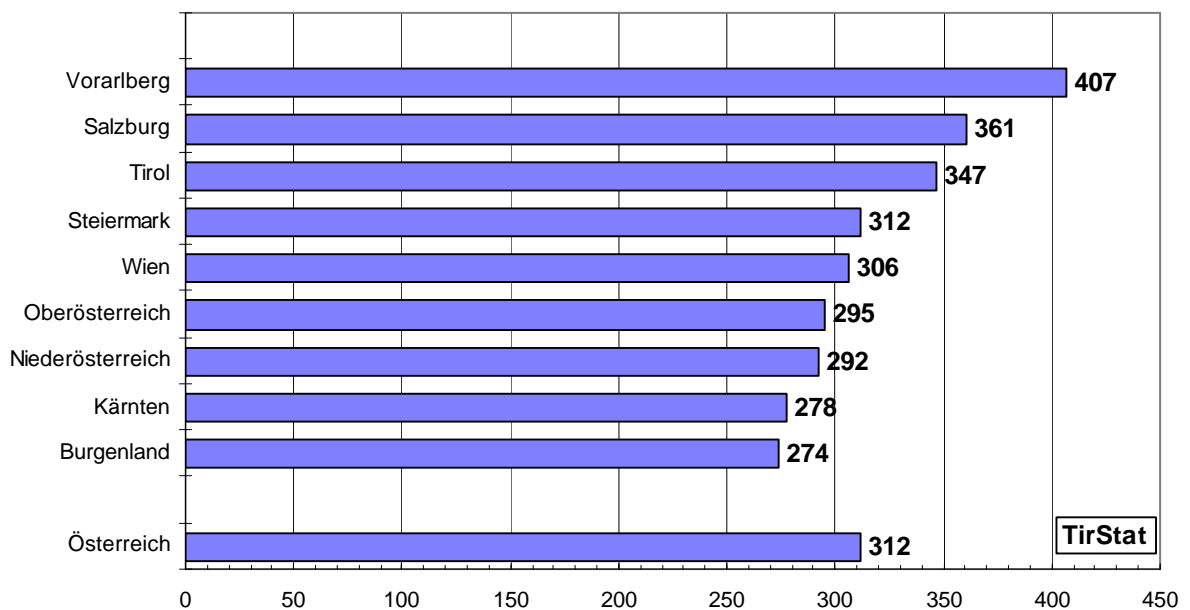
Der monatliche Aufwand für die gegen Entgelt benutzten Hauptwohnsitzwohnungen wird vierteljährlich im „Grundprogramm“ des Mikrozensus erhoben. Die vorliegenden Ergebnisse, Jahresdurchschnitte 2000 und 2001, beziehen sich auf den durchschnittlichen Wohnungsaufwand pro Wohnung bzw. pro Quadratmeter Nutzfläche und im März 2002 auch auf die monatlichen Betriebskosten. Erfasst wurden alle Wohnungen, die unter dem Rechtstitel Wohnungseigentum, Hauptmiete, Untermiete benutzt werden, sowie unter anderen Rechtsverhältnissen, wenn dafür ein Entgelt entrichtet wird.

Zum Wohnungsaufwand zählen folgende Bestandteile:

- ◆ Das Wohnungsentgelt im engeren Sinn (Hauptmietzins, Untermietzins, Rückzahlungen für Eigentumswohnungen, Nutzungsgebühr für Genossenschaftswohnungen).
- ◆ Der Anteil an den Betriebskosten und laufenden öffentlichen Abgaben im Sinne des Mietrechtsgesetzes; diese Kosten werden auch bei Rechtsverhältnissen, die nicht dem Mietrechtsgesetz unterliegen, dem Wohnungsaufwand zugerechnet.
- ◆ Laufende Entgelte für sonstige Leistungen, die nicht Betriebskosten im Sinne des Mietrechtsgesetzes sind, jedoch im Zusammenhang mit der Wohnungsbenützung stehen; z.B. Benützung von Einrichtungsgegenständen (besonders bei Untermieten), Kosten von Zentralheizung, Warmwasserversorgung oder Garagenbenützung oder Grundgebühren einer zentralen Waschanlage.

5.1. Der Wohnungsaufwand im Jahresdurchschnitt

Wohnungen 2001 nach dem Wohnungsaufwand pro Wohnung in EURO



Der durchschnittliche Wohnungsaufwand betrug für Tirol im Jahresdurchschnitt 2001 347 € pro Wohnung bzw. 4,68 € pro Quadratmeter Nutzfläche, im Bundesdurchschnitt waren dafür 312 € bzw. 4,48 € zu bezahlen.

Gegenüber 2000 erhöhte sich der monatliche Aufwand pro Wohnung in Tirol um 1,2 % (Österreich: + 3 %), pro Quadratmeter waren 2,4 % (Österreich: 2,1 %) mehr zu bezahlen.

5.2. Der Wohnungsaufwand im März 2002 – Auswertung der Betriebskosten

Nachweise über die Höhe der Betriebskosten beschränken sich auf jene gegen Entgelt benutzten Wohnungen für die gesonderte Angaben über Betriebskosten gemacht wurden. Von den insgesamt 123.000 Hauptwohnsitzwohnungen in Tirol war dies im März 2002 bei 78.000 Wohnungen der Fall. **Der durchschnittliche monatliche Wohnungsaufwand betrug für diese Wohnungen in Tirol im März 2002 367 € pro Wohnung und 4,92 € pro Quadratmeter Nutzfläche.** In Österreich lag der durchschnittliche Wohnungsaufwand im März 2002 bei 330 € pro Wohnung und bei 4,47 € pro m².

Im Bundesländervergleich lagen die höchsten Wohnungsaufwandskosten im März 2002 in Vorarlberg (450 €), gefolgt von Salzburg (395 €) und Tirol (367 €). Unter dem österreichischen Durchschnitt lag der Wohnungsaufwand in den Bundesländern Wien (321 €), Oberösterreich (317 €), Steiermark (309 €), Niederösterreich (303 €), Kärnten (282 €) und Burgenland (270 €).

In den Bundesländern streuen die **Anteile der Betriebskosten** pro Wohnung zwischen 42,4 % in Wien und 21,8 % in Vorarlberg. Tirol liegt mit einer Quote von 27,8 % an vorletzter Stelle dieser Skala.

Wie der Gesamtaufwand war auch der Nettowohnungsaufwand (Gesamtaufwand abzüglich Betriebskosten) mit 352 € in Vorarlberg am höchsten, gefolgt von Tirol (265 €) und Salzburg (259 €). In den Bundesländern Burgenland (169 €) und Kärnten (170 €) lag der Nettowohnungsaufwand sogar unter der Hälfte des Aufwandes von Vorarlberg.

Wohnungen 2001 nach Wohnungsaufwand

Bundesland	Wohnungen in Tausend	Aufwand pro Wohnung in EURO	Aufwand pro m ² in EURO
Tirol	120	347	4,68
Burgenland	15	274	3,43
Kärnten	84	278	3,79
Niederösterreich	180	292	4,14
Oberösterreich	229	295	4,13
Salzburg	106	361	5,41
Steiermark	210	312	4,49
Vorarlberg	57	407	5,54
Wien	737	306	4,53
Österreich	1.736	312	4,48

Wohnungen 2000 nach Wohnungsaufwand

Bundesland	Wohnungen in Tausend	Aufwand pro Wohnung in EURO	Aufwand pro m ² in EURO
Tirol	119	343	4,57
Burgenland	14	239	3,06
Kärnten	79	274	3,78
Niederösterreich	166	279	4,03
Oberösterreich	226	288	4,07
Salzburg	103	354	5,26
Steiermark	209	302	4,40
Vorarlberg	55	402	5,41
Wien	735	297	4,43
Österreich	1.706	303	4,39

Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus, Jahresdurchschnitte 2000 und 2001

Wohnungen im März 2002 nach dem Wohnungsaufwand pro Wohnung

Monatlicher Wohnungsaufwand, Betriebskosten pro Wohnung					
Bundesland	Wohnungen in Tausend	Aufwand in EURO	Betriebs- kosten in EURO	Betriebs kostenanteil in %	Aufwand abzüglich Betriebskosten
Tirol	78	367	102	27,8	265
Burgenland	4	270	101	37,4	169
Kärnten	39	282	112	39,7	170
Niederösterr.	74	303	123	40,6	180
Oberösterr.	106	317	106	33,4	211
Salzburg	50	395	136	34,4	259
Steiermark	110	309	109	35,3	200
Vorarlberg	27	450	98	21,8	352
Wien	193	321	136	42,4	185
Österreich	680	330	118	35,8	212

Wohnungen im März 2002 nach dem Wohnungsaufwand pro Quadratmeter

Monatlicher Wohnungsaufwand, Betriebskosten pro Quadratmeter				
Bundesland	Wohnungen in Tausend	Aufwand in EURO	Betriebs- kosten in EURO	Aufwand abzüglich Betriebskosten
Tirol	78	4,92	1,36	3,56
Burgenland	4	3,22	1,20	2,02
Kärnten	39	3,86	1,53	2,33
Niederösterr.	74	4,20	1,71	2,49
Oberösterr.	106	4,22	1,41	2,81
Salzburg	50	5,58	1,92	3,66
Steiermark	110	4,35	1,53	2,82
Vorarlberg	27	6,07	1,32	4,75
Wien	193	4,26	1,80	2,46
Österreich	680	4,47	1,61	2,86

6. WOHNBAUFÖRDERUNG¹⁾

NEUBEWILLIGUNGEN IM JAHRE 2002

WOHNBAUFÖRDERUNG

Die Landesregierung hat im Jahre 2002 Förderungsdarlehen in der Höhe von 38,463 Mio. EUR für 821 subjektgeförderte Eigentumswohnungen in verdichteter Bauweise und 12,525 Mio. EUR für 475 Eigenheime gewährt.

Darüber hinaus wurden 289 Wohnungen in verdichteter Bauweise mit Wohnbauschecks in der Höhe von 8,025 Mio. EUR sowie 395 Eigenheime durch Wohnbauschecks in der Höhe von 5,568 Mio. EUR gefördert.

Des Weiteren wurden noch 285 Wohnstarthilfen durch Zuschüsse in der Höhe von 2,472 Mio. EUR bewilligt.

Geförderte Wohnungen nach dem Tiroler Wohnbauförderungsgesetz 1991 (lt. Regierung)

Jahr	Geförderte Wohnungen	Wohnbau-förderung	Wohnhaus-sanierung	Wohnbau ²⁾
1993	11.298	3.137	7.485	676
1994	14.269	3.096	10.513	660
1995	13.805	2.788	10.271	746
1996	16.362	3.427	12.165	770
1997	13.000	4.135	8.253	612
1998	13.443	3.420	9.420	603
1999	15.890	3.580	11.756	554
2000	12.737	3.036	9.044	657
2001	15.053	3.534	10.705	814
2002	15.583	3.138	11.592	853

Im Rahmen der Objektförderung wurden im Jahr 2002 86 Eigentumswohnungen durch Förderungsdarlehen in der Höhe von 4,300 Mio. EUR, 1.072 Mietwohnungen durch Darlehen in der Höhe von 51,436 Mio. EUR und 10 Wohnheime durch Darlehen in der

1) Bericht der Abteilung Wohnbauförderung des Amtes der Tiroler Landesregierung.
Grundlage für die Gewährung der Wohnbauförderungsmittel stellt das Tiroler Wohnbauförderungsgesetz 1991 LGBl. Nr. 55/1991 idF LGBl. Nr. 108/2001 und die dazu erlassenen Richtlinien dar.

2) Erwerb, Fertigstellung

Höhe von 21,666 Mio. EUR gefördert. In der Objektförderung wurden auch heuer wieder mehr Mietwohnungen als Eigentumswohnungen gefördert. Für den überwiegenden Teil der geförderten Mietwohnungen wird eine Kaufoption eingeräumt.

Weiters wurden im Jahr 2002 Annuitätenzuschüsse für objektgeförderte Vorhaben in Höhe von 11,432 Mio. EUR gewährt.

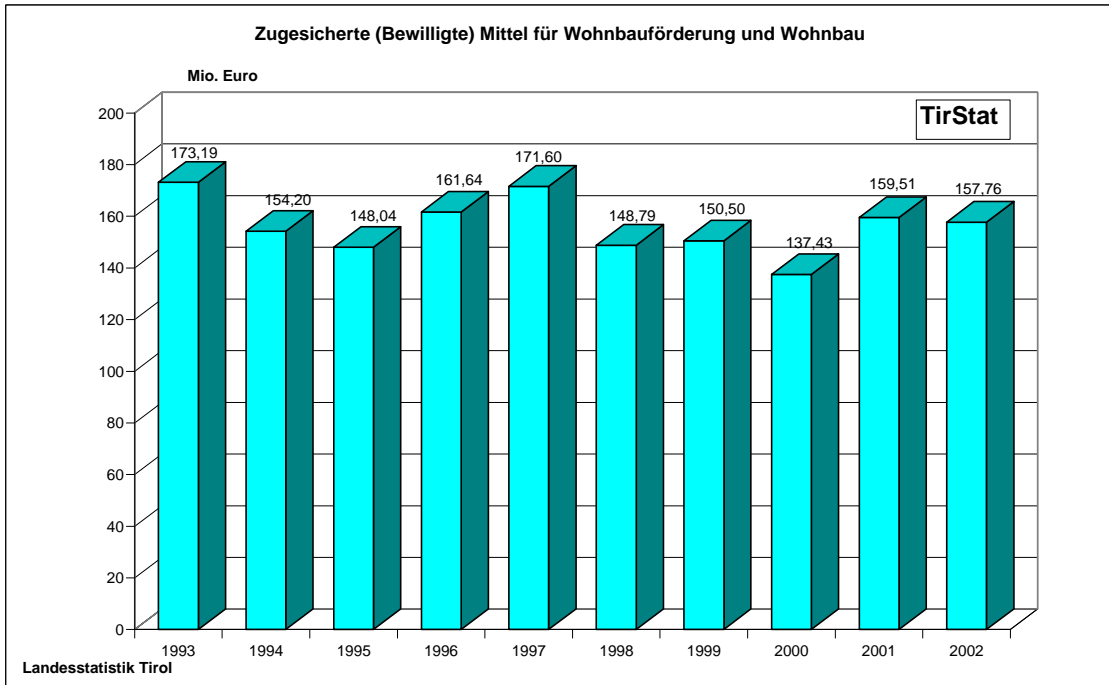
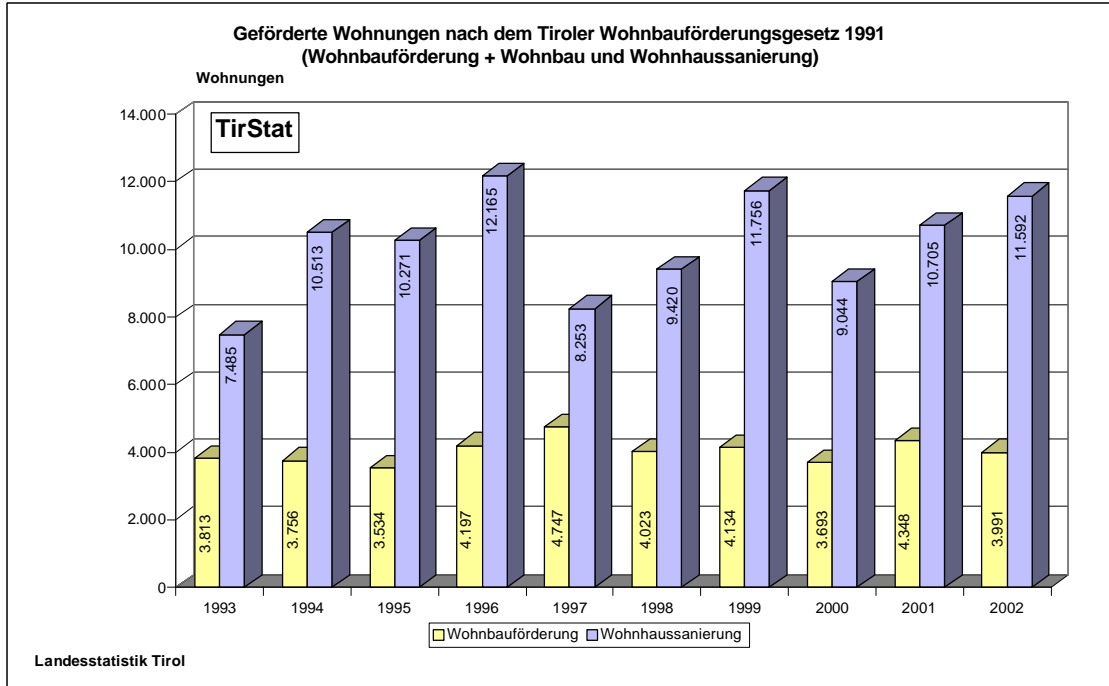
Im Rahmen der Sonderförderung für Tiroler Niedrigenergiehäuser oder Passivhäuser wurden im Jahr 2002 728 Ansuchen mit einem Zuschuss von 5,212 Mio. EUR gefördert. Der Anteil der Wohnungen, der einen Niedrigenergiehaus-Standard aufweist, liegt auch im Jahr 2002 bei rund 35% der geförderten Wohnungen.

Im Laufe des Jahres 2002 wurden im Rahmen der Wohnbauförderung auch 254 Ansuchen für Solaranlagen durch Zuschüsse in der Höhe von 0,445 Mio. EUR gefördert.

Im Jahre 2002 wurden Wohnbeihilfen in der Höhe von insgesamt rund 10,006 Mio. EUR gewährt. Im Rahmen der Wohnbeihilfeauszahlungen konnten rund 5.100 Wohnbeihilfefälle positiv mit einer durchschnittlichen Beihilfe von rund 162,-- Euro pro Wohnung und Monat erledigt werden. Der für die Wohnbeihilfen erforderliche Betrag hat sich im Laufe der letzten 5 Jahre um rund 18% erhöht.

WOHNHAUSSANIERUNG

Im Laufe des Jahres 2002 wurden für 4.261 Wohnungen 25%ige Annuitätenzuschüsse mit einem jährlichen Erfordernis von rund 1,331 Mio. EUR und für 7.331 Wohnungen 15%ige Einmalzuschüsse in der Höhe von rund 7,399 Mio. EUR bewilligt. Neben der Zuschussförderung für diese 11.592 Wohnungen hat das Land im Laufe des Jahres 2002 in 9 Fällen zudem noch Bürgschaften für Mieter für Darlehen in der Höhe von rund 0,104 Mio. EUR übernommen.



Im Jahre 1999 wurde eine Sonderförderung für Biomasse-Heizungsanlagen eingeführt. Von anfänglich 176 Ansuchen im Jahr 1999 (Zuschussbetrag: 0,374 Mio. EUR; ausgelöstes Bauvolumen: rund 2,502 Mio. EUR) ist die Zahl der Ansuchen auf 721 im Jahr 2002 gestiegen. Der Zuschussbetrag im Jahr 2002 beläuft sich auf 1,648 Mio. EUR, das ausgelöste Bauvolumen beläuft sich auf 10,988 Mio. EUR.

Das kontinuierlich steigende Interesse an dieser Sonderförderung führte zu einer neuerlichen Verlängerung der Aktion bis Ende 2003.

WOHNBAU

Im Rahmen des Wohnbau-Bereiches wurden im Jahre 2002 542 Wohnungen durch die Gewährung von Darlehen in der Höhe von 12,283 Mio. EUR sowie 311 Wohnungen durch die Gewährung von Wohnbauschchecks in der Höhe von 3,968 Mio. EUR gefördert.

Im Jahre 2002 wurden im Rahmen der Wohnbauförderung und des Wohnbaues 3.991 Wohnungen gefördert. Das dadurch ausgelöste Bauvolumen liegt bei ca. 706 Mio. EUR.

WOHNBAUFÖRDERUNG

Wohnbauförderung nach dem Tiroler Wohnbauförderungsgesetz 1991 (lt. Regierung)

Jahr	G e f ö r d e r t e E i n h e i t e n W o h n u n g e n			
	insg.	Subjekt- förderung	Objekt- förderung	Heime
1993	3.137	2.024	1.113	4
1994	3.096	2.074	1.022	7
1995	2.788	1.637	1.151	5
1996	3.427	2.820	607	8
1997	4.135	2.960	1.175	3
1998	3.420	2.338	1.082	10
1999	3.580	2.340	1.240	8
2000	3.036	2.227	809	8
2001	3.534	2.140	1.394	4
2002	3.138	1.980	1.158	10

Jahr	Zugesicherte (bewilligte) Darlehen (in Millionen Euro)					
	Wohnungen	Heime	insgesamt	Subjekt- förderung	Objekt- förderung	Wohnbauschecks
1993	152,47	4,19	156,67	64,31	88,16	4,56
1994	121,93	9,64	131,57	59,96	61,97	11,66
1995	122,33	6,13	128,46	51,68	70,64	7,87
1996	112,91	20,56	133,47	80,70	52,77	15,42
1997	136,43	9,37	145,80	79,66	56,77	16,04
1998	114,56	12,29	126,85	65,13	49,43	11,85
1999	119,58	7,70	127,28	62,84	56,74	13,88
2000	95,94	13,46	109,40	57,18	38,76	16,22
2001	119,62	8,20	127,82	52,67	66,95	16,98
2002	106,73	21,67	128,40	50,99	55,74	13,59

Tiroler Niedrigenergiehaus - Passivhaus (lt. Regierung)

Jahr	Ansuchen	Zuschuss in Mio. Euro
1997	88	0,51
1998	226	1,09
1999	372	1,51
2000	661	3,44
2001	770	7,84
2002	728	5,21

WOHNHAUSSANIERUNGWohnhaussanierung nach dem Tiroler Wohnbauförderungsgesetz 1991(lt. Regierung)

Jahr	Geförderte Wohnungen insgesamt	Sanierungsmaßnahmen (EZ/AZ - Förderung)			
		Wohnungen	Annuitätenzuschuss in Mio.Euro/pro Jahr	Wohnungen	Einmalzuschuss = 15 % in Mio.Euro
1993	7.485	5.406	1,90	2.079	2,46
1994	10.513	6.687	2,61	3.826	4,95
1995	10.271	5.698	2,79	4.573	5,84
1996	12.165	6.326	2,91	5.839	8,27
1997	8.253	4.146	1,64	4.107	4,44
1998	9.420	3.198	1,14	6.222	5,98
1999	11.756	3.482	1,24	8.274	9,00
2000	9.044	2.886	1,12	6.158	6,65
2001	10.705	2.986	1,24	7.719	7,67
2002	11.592	4.261	1,33	7.331	7,40

WOHNBAU¹⁾**Wohnbau nach dem Tiroler Wohnbauförderungsgesetz 1991(I. Regierung)**

Jahr	Wohnungen Darlehens- Förderung	Dienstnehmer- Wohnungen	Heime	Wohnungen (Wohnbausch checks)
1993	612	64	1	64
1994	467	59	-	193
1995	523	30	-	223
1996	530	14	-	240
1997	408	15	-	204
1998	396	12	-	207
1999	335	2	-	219
2000	354	1	-	302
2001	412	21	-	381
2002	515	27	-	311

Zugesicherte Förderungen (in Mio.Euro)

Jahr	Wohnungen	D a r l e h e n Dienstnehmer-Wohnungen	Heime	W o h n b a u - s c h e c k s
1993	11,24	0,99	1,60	0,72
1994	8,76	0,98	-	2,21
1995	9,23	0,47	-	2,48
1996	9,94	0,23	-	2,81
1997	7,55	0,34	-	2,21
1998	7,64	0,26	-	2,45
1999	6,78	0,06	-	2,56
2000	7,90	0,02	-	3,91
2001	9,60	0,36	-	5,11
2002	11,80	0,48	-	3,97

1) Erwerb, Fertigstellung

Tab. 1: Fertigstellungen 2002 nach Gebäudeart

Gemeinde/ Bezirk	Fertiggest. Gebäude		Fertiggest. Wohnungen			Fertiggest. Wohnungen pro 1.000 EW ¹⁾
	ins- gesamt	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	ins- gesamt	darunter in Neu- bauten	Häusern mit 1 oder 2 Wohnungen	
TIROL	1952	1530	5595	4393	1814	8,2
INNSBRUCK-STADT	96	49	461	376	56	4,0
IMST	200	176	463	337	208	8,6
Arzl/Pitztal	4	3	14	8	4	5,0
Haiming	6	5	15	12	6	3,8
Imst	20	20	42	23	23	4,7
Imsterberg	2	2	4	4	4	5,4
Jerzens	2	2	5	4	4	5,4
Karres	11	11	13	12	12	22,1
Karrösten	2	2	3	2	2	4,3
Längenfeld	36	34	74	49	40	17,9
Mieming	25	24	39	31	28	13,2
Mils/Imst	1	1	4	1	1	7,5
Mötz	1	1	2	1	1	1,7
Nassereith	4	4	7	5	5	3,4
Obsteig	1	1	1	1	1	1,0
Oetz	3	3	9	3	3	4,1
Rietz	18	17	33	21	20	16,3
Roppen	6	6	12	10	10	7,5
St.Leonhard/Pitztal	4	3	21	17	4	13,9
Sautens	4	4	7	4	4	5,3
Silz	8	7	19	8	7	7,7
Sölden	12	4	80	67	7	23,2
Stams	3	2	12	12	2	9,5
Tarrenz	5	5	6	5	5	2,4
Umhausen	17	10	36	32	10	12,5
Wenns	5	5	5	5	5	2,5
INNSBRUCK-LAND	480	391	1309	1051	457	8,3
Absam	11	8	40	21	10	6,2
Aldrans	3	2	17	7	3	8,7
Ampass	3	2	4	4	2	3,0
Axams	19	17	41	37	20	7,6
Baumkirchen	6	4	11	10	6	9,9
Birgitz	2	2	3	3	3	2,5
Ellbögen	1	1	5	2	2	4,7
Flauring	7	7	9	9	9	7,8
Fritzens	8	8	19	8	8	9,4
Fulpmes	68	61	124	103	65	31,6
Gnadenwald	8	6	16	11	7	24,8

1) Wohnbevölkerung 2002 lt. Melderegister der Gemeinden

Tab. 1: Fertigstellungen 2002 nach Gebäudeart

Gemeinde/ Bezirk	Fertiggest. Gebäude		Fertiggest. Wohnungen			Fertiggest. Wohnungen pro 1.000 EW ¹⁾
	ins- gesamt	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	ins- gesamt	darunter in Neu- bauten	Häusern mit 1 oder 2 Wohnungen	
Götzens	11	9	35	24	12	9,7
Gries/Brenner	5	4	16	16	4	12,9
Gries/Sellrain	3	3	4	4	4	7,0
Grinzens	1	1	2	2	2	1,5
Gschnitz	1	1	1	1	1	2,2
Hall/Tirol	2	2	7	2	2	0,6
Hatting	7	7	11	8	8	10,6
Inzing	10	8	30	20	9	9,2
Kematen/Tirol	2	2	4	3	3	1,6
Kolsass	-	-	6	-	-	4,2
Kolsassberg	6	5	10	7	6	13,7
Lans	2	2	4	2	2	4,4
Leutasch	10	7	22	20	11	10,6
Matrei/Brenner	-	-	-	-	-	-
Mieders	12	11	25	25	13	15,4
Mils/Hall	12	8	33	29	8	8,6
Mühlbachl	2	2	6	2	2	4,3
Mutters	5	4	7	7	4	3,5
Natters	3	1	7	6	1	3,8
Navis	6	5	16	16	7	8,4
Neustift/Stubaital	19	11	71	50	17	15,9
Oberhofen/Inntal	8	6	27	20	6	16,8
Obernberg/Brenner	1	1	2	2	2	5,5
Oberperfuss	5	4	14	7	4	5,1
Patsch	4	4	8	4	4	9,1
Petttau	2	2	2	2	2	2,1
Pfaffenhofen	2	2	2	2	2	1,8
Pfons	4	3	14	10	5	11,4
Polling/Tirol	2	2	4	2	2	5,1
Ranggen	4	3	8	6	3	9,4
Reith/Seefeld	8	8	16	9	9	14,3
Rinn	10	9	14	13	10	9,9
Rum	8	8	21	10	10	2,5
St.Sigmund/Sellrain	-	-	-	-	-	-
Scharnitz	4	4	4	4	4	3,2
Schmirn	-	-	-	-	-	-
Schönberg/Stubaital	-	-	-	-	-	-
Seefeld/Tirol	9	9	9	9	9	2,8
Sellrain	-	-	-	-	-	-
Sistrans	8	8	14	9	9	7,8
Steinach/Brenner	10	10	18	13	13	5,5
Telfes/Stubai	4	4	9	8	8	6,6
Telfs	47	27	240	227	30	18,2
Thaur	14	11	39	32	13	11,1

1) Wohnbevölkerung 2002 lt. Melderegister der Gemeinden

Tab. 1: Fertigstellungen 2002 nach Gebäudeart

Gemeinde/ Bezirk	Fertiggest. Gebäude		Fertiggest. Wohnungen			Fertiggest. Wohnungen pro 1.000 EW ¹⁾
	ins- gesamt	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	ins- gesamt	darunter in Neu- bauten	Häusern mit 1 oder 2 Wohnungen	
Trins	2	2	4	2	2	3,4
Tulfes	10	10	19	12	12	13,9
Unterperfuss	-	-	-	-	-	-
Vals	-	-	1	-	-	1,9
Völs	7	2	54	49	2	8,1
Volders	5	3	18	15	4	4,4
Wattenberg	2	2	2	2	2	2,8
Wattens	18	13	77	75	14	10,5
Wildermieming	2	2	10	2	2	12,9
Zirl	25	21	53	46	23	8,3
KITZBÜHEL	253	195	681	557	242	11,4
Aurach/Kitzbühel	4	3	8	6	3	6,5
Brixen/Thale	19	13	56	46	15	21,7
Fieberbrunn	8	5	29	17	8	6,8
Going/Wilden Kaiser	9	8	22	14	9	12,4
Hochfilzen	2	2	3	2	2	2,7
Hopfgarten/Brixental	15	11	43	37	13	8,1
Itter	3	2	18	7	3	16,9
Jochberg	10	10	11	11	11	7,2
Kirchberg/Tirol	21	10	97	82	12	19,2
Kirchdorf/Tirol	8	7	18	13	9	5,1
Kitzbühel	36	29	73	68	39	8,5
Kössen	16	10	46	33	11	11,3
Oberndorf/Tirol	4	3	6	5	4	3,1
Reith/Kitzbühel	16	12	53	47	15	31,9
St.Jakob/Haus	13	13	19	15	15	29,5
St.Johann/Tirol	31	23	105	86	26	13,0
St.Ulrich/Pillersee	11	9	27	27	15	18,7
Schwendt	2	2	4	4	4	5,4
Waidring	17	17	26	21	21	14,2
Westendorf	8	6	17	16	7	4,9
KUFSTEIN	341	265	972	789	302	10,2
Alpbach	11	9	34	24	13	13,3
Angath	5	2	15	14	2	16,3
Angerberg	9	7	16	15	10	9,5
Bad Häring	9	9	14	10	10	6,0
Brandenberg	5	4	8	6	5	5,2
Breitenbach/Inn	17	14	38	33	15	11,9
Brixlegg	20	14	50	49	16	17,7
Ebbs	18	17	35	26	20	7,0
Ellmau	13	11	40	23	13	15,4
Erl	4	3	10	5	3	7,1

1) Wohnbevölkerung 2002 lt. Melderegister der Gemeinden

Tab. 1: Fertigstellungen 2002 nach Gebäudeart

Gemeinde/ Bezirk	Fertiggest. Gebäude		Fertiggest. Wohnungen			Fertiggest. Wohnungen pro 1.000 EW ¹⁾
	ins- gesamt	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	ins- gesamt	darunter in Neu- bauten	Häusern mit 1 oder 2 Wohnungen	
Kirchbichl	17	14	44	31	17	8,5
Kramsach	15	12	25	22	12	5,7
Kufstein	23	11	138	127	12	8,9
Kundl	18	15	55	45	15	14,7
Langkampfen	5	4	12	7	4	3,4
Mariastein	1	1	1	1	1	3,6
Münster	17	16	27	25	18	9,7
Niederndorf	14	10	47	39	11	19,0
Niederndorferberg	5	3	11	7	3	16,8
Radfeld	7	6	14	12	6	6,5
Rattenberg	-	-	-	-	-	-
Reith/Alpbachtal	9	7	17	11	7	6,4
Rettenschöss	-	-	-	-	-	-
Scheffau/Wild.Kaiser	6	2	33	30	2	25,8
Schwoich	13	10	34	30	13	15,1
Söll	7	5	28	10	5	8,1
Thiersee	8	8	14	9	9	5,2
Walchsee	9	9	27	12	12	15,2
Wildschönau	29	28	46	34	33	11,3
Wörgl	27	14	139	132	15	12,4
LANDECK	130	91	403	308	123	9,1
Faggen	-	-	3	-	-	10,9
Fendels	1	1	3	2	2	11,6
Fiss	7	2	42	19	3	43,9
Fließ	6	6	11	8	8	3,7
Flirsch	5	5	9	8	8	9,5
Galtür	1	1	1	1	1	1,2
Grins	-	-	-	-	-	-
Ischgl	20	8	60	50	10	32,9
Kappl	15	11	30	28	16	11,4
Kaunerberg	2	2	3	3	3	8,5
Kaunertal	-	-	2	-	-	3,4
Kauns	1	1	3	1	1	6,7
Ladis	1	1	6	2	2	10,4
Landeck	24	15	93	84	21	12,6
Nauders	2	-	6	6	-	3,7
Pettneu/Arlberg	3	3	9	4	4	5,9
Pfunds	6	5	15	11	6	5,9
Pians	2	2	6	2	2	7,4
Prutz	4	4	4	4	4	2,3
Ried/Oberinntal	2	2	4	2	2	3,2
St.Anton/Arlberg	9	4	57	46	6	20,3
Schönwies	2	2	3	2	2	1,8

1) Wohnbevölkerung 2002 lt. Melderegister der Gemeinden

Tab. 1: Fertigstellungen 2002 nach Gebäudeart

Gemeinde/ Bezirk	Fertiggest. Gebäude		Fertiggest. Wohnungen			Fertiggest. Wohnungen pro 1.000 EW ¹⁾
	ins- gesamt	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	ins- gesamt	darunter in Neu- bauten	Häusern mit 1 oder 2 Wohnungen	
See	4	3	7	7	4	6,1
Serfaus	1	1	4	1	1	3,1
Spiss	-	-	1	-	-	7,3
Stanz/Landeck	-	-	1	-	-	1,7
Strengen	5	5	10	8	8	8,1
Tobadill	2	2	2	2	2	3,8
Tösens	3	3	6	5	5	8,8
Zams	2	2	2	2	2	0,6
LIENZ	135	113	386	295	121	7,7
Abfaltersbach	4	4	8	4	4	12,5
Ainet	4	4	5	4	4	5,0
Amlach	-	-	-	-	-	-
Anras	1	1	1	1	1	0,8
Assling	4	4	8	4	4	3,9
Außervillgraten	-	-	2	-	-	2,2
Dölsach	12	10	21	20	10	9,5
Gaimberg	7	7	15	8	8	18,9
Heinfels	1	1	1	1	1	1,0
Hopfgarten/Deferegggen	1	1	3	1	1	3,7
Innervillgraten	4	4	6	4	4	6,1
Iselsberg-Stronach	4	3	7	7	4	11,9
Kals/Großglockner	2	2	5	2	2	3,7
Kartitsch	2	1	5	5	1	5,5
Lavant	1	1	2	1	1	7,3
Leisach	4	-	22	22	-	24,5
Lienz	10	8	39	19	10	3,2
Matrei/Osttirol	12	10	77	60	11	15,7
Nikolsdorf	1	1	4	1	1	4,7
Nußdorf-Debant	21	18	47	46	19	15,1
Oberlienz	7	7	7	7	7	4,8
Obertilliach	-	-	2	-	-	2,6
Prägraten	2	1	6	5	1	4,7
St.Jakob/Deferegggen	3	3	4	3	3	4,0
St.Johann/Walde	1	1	2	1	1	6,5
St.Veit/Deferegggen	1	1	2	1	1	2,6
Schlaiten	2	2	2	2	2	4,0
Sillian	5	3	33	27	3	15,6
Strassen	2	2	2	2	2	2,3
Thurn	4	4	5	5	5	7,8
Tristach	5	2	23	20	2	17,8
Untertilliach	-	-	1	-	-	3,7
Virgen	8	7	19	12	8	8,9

1) Wohnbevölkerung 2002 lt. Melderegister der Gemeinden

Tab. 1: Fertigstellungen 2002 nach Gebäudeart

Gemeinde/ Bezirk	Fertiggest. Gebäude		Fertiggest. Wohnungen			Fertiggest. Wohnungen pro 1.000 EW ¹⁾
	ins- gesamt	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	ins- gesamt	darunter in Neu- bauten	Häusern mit 1 oder 2 Wohnungen	
REUTTE	88	69	239	150	77	7,5
Bach	2	1	4	4	1	5,8
Berwang	2	1	4	4	1	6,5
Biberwier	1	1	7	1	1	11,4
Bichlbach	-	-	-	-	-	-
Breitenwang	-	-	-	-	-	-
Ehenbichl	1	1	4	1	1	5,7
Ehrwald	3	3	22	4	4	8,4
Elbigenalp	1	1	1	1	1	1,2
Elmen	-	-	1	-	-	2,6
Forchach	-	-	-	-	-	-
Grän	4	-	14	10	-	22,8
Gramais	1	1	1	1	1	17,5
Häselgehr	2	1	5	4	2	7,1
Heiterwang	3	3	3	3	3	5,5
Hinterhornbach	-	-	-	-	-	-
Höfen	4	4	5	4	4	3,9
Holzgau	-	-	-	-	-	-
Jungholz	1	1	6	1	1	18,6
Kaisers	1	1	1	1	1	11,6
Lechaschau	6	1	30	29	1	15,3
Lermooos	6	3	20	16	4	18,9
Musau	2	2	2	2	2	5,5
Namlos	-	-	-	-	-	-
Nesselwängle	3	3	8	4	4	18,0
Pfafflar	-	-	-	-	-	-
Pflach	2	2	7	4	4	6,3
Pinswang	-	-	1	-	-	2,3
Reutte	20	17	56	30	17	9,7
Schattwald	2	2	2	2	2	5,0
Stanzach	4	3	6	6	4	14,4
Steeg	2	2	3	2	2	4,2
Tannheim	8	8	10	8	8	9,1
Vils	4	4	5	5	5	3,0
Vorderhornbach	-	-	-	-	-	-
Wängle	1	1	7	1	1	7,4
Weißbach/Lech	2	2	2	2	2	1,5
Zöblen	-	-	2	-	-	8,3
SCHWAZ	229	181	681	530	228	9,0
Achenkirch	8	5	22	19	6	10,5
Aschau/Zillertal	3	2	4	4	3	2,5
Brandberg	-	-	-	-	-	-
Bruck/Ziller	1	1	2	2	2	2,2

1) Wohnbevölkerung 2002 lt. Melderegister der Gemeinden

Tab. 1: Fertigstellungen 2002 nach Gebäudeart

Gemeinde/ Bezirk	Fertiggest. Gebäude		Fertiggest. Wohnungen			Fertiggest. Wohnungen ¹⁾ pro 1.000 EW
	ins- gesamt	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	ins- gesamt	darunter in Neu- bauten	Häusern mit 1 oder 2 Wohnungen	
Buch/Jenbach	4	4	11	4	4	4,5
Eben/Achensee	19	18	60	25	24	22,2
Finkenberg	1	1	12	1	1	7,9
Fügen	12	10	34	33	12	9,6
Fügenberg	5	4	21	17	5	18,0
Gallzein	7	6	9	9	8	16,9
Gerlos	4	3	10	8	4	12,4
Gerlosberg	1	1	2	2	2	4,9
Hainzenberg	1	1	1	1	1	1,5
Hart/Zillertal	3	3	4	3	3	3,1
Hippach	1	1	1	1	1	0,7
Jenbach	18	5	102	98	5	15,1
Kaltenbach	7	7	13	11	11	11,5
Mayrhofen	10	5	62	53	6	16,2
Pill	7	7	10	9	9	9,4
Ramsau/Zillertal	6	6	9	6	6	6,1
Ried/Zillertal	11	9	40	39	13	32,9
Rohrberg	4	2	11	8	2	28,4
Schlitters	-	-	-	-	-	-
Schwaz	14	8	79	66	9	6,4
Schwendau	7	7	19	11	11	13,3
Stans	10	10	10	10	10	5,3
Steinberg/Rofan	1	1	1	1	1	3,4
Strass/Zillertal	5	4	10	8	4	12,4
Stumm	-	-	6	-	-	3,3
Stummerberg	3	3	6	5	5	7,7
Terfens	4	4	11	5	5	5,5
Tux	1	-	4	1	-	2,0
Uderns	2	2	4	2	2	2,6
Vomp	19	19	30	25	25	6,7
Weer	6	4	9	7	4	6,1
Weerberg	14	12	24	20	16	10,9
Wiesing	7	6	24	13	8	13,0
Zell/Ziller	2	-	3	2	-	1,6
Zellberg	1	-	1	1	-	1,5

¹⁾ Wohnbevölkerung 2002 lt. Melderegister der Gemeinden

Tab. 2: Bewilligungen 2002 nach Gebäudeart

Gemeinde/ Bezirk	Bewilligte Gebäude		Bewilligte Wohnungen			Gesamtnutzfläche der bew. Wohnungen in m ²
	insg.	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	insg.	Neu- bauten	darunter in Häusern mit 1 oder 2 Wohnungen	
TIROL	1730	1360	5310	4236	1602	512.422
IBK-STADT	92	41	742	634	49	55.290
IMST	177	153	457	345	177	47.086
Arzl/Pitztal	11	7	29	26	8	3.234
Haiming	8	7	9	8	7	1.415
Imst	23	15	116	90	19	9.711
Imsterberg	4	4	6	6	6	693
Jerzens	2	1	17	17	1	1.399
Karres	5	5	6	6	6	754
Karrösten	4	4	5	4	4	696
Längenfeld	17	17	34	22	22	3.883
Mieming	25	23	44	38	26	5.064
Mils/Imst	-	-	1	-	-	67
Mötz	2	1	5	4	1	509
Nassereith	3	3	7	3	3	761
Obsteig	-	-	1	-	-	126
Oetz	5	4	17	5	4	2.190
Rietz	12	12	29	15	15	2.996
Roppen	6	5	9	6	5	1.327
St.Leonhard/Pitztal	4	4	14	6	6	1.342
Sautens	3	3	7	3	3	937
Silz	9	9	15	9	9	2.196
Sölden	4	1	35	33	1	1.603
Stams	2	1	13	11	1	1.279
Tarrenz	14	13	17	17	14	2.060
Umhausen	12	12	18	13	13	2.478
Wenns	2	2	3	3	3	366
IBK-LAND	437	356	1365	1060	415	128.748
Absam	11	5	78	68	6	7.430
Aldrans	6	5	12	8	5	1.598
Ampass	16	15	21	18	15	2.266
Axams	13	13	36	15	15	3.716
Baumkirchen	4	4	7	5	5	920
Birgitz	2	2	3	3	3	365
Ellbögen	1	1	4	1	1	374
Flauring	3	3	3	3	3	411
Fritzens	1	-	12	8	-	1.076
Fulpmes	4	4	17	4	4	1.720
Gnadenwald	4	4	6	5	5	893
Götzens	9	8	19	12	9	1.863
Gries/Brenner	5	5	17	5	5	1.746
Gries/Sellrain	2	2	3	3	3	367
Grinzens	3	3	5	3	3	841

Tab. 2: Bewilligungen 2002 nach Gebäudeart

Gemeinde/ Bezirk	Bewilligte Gebäude		Bewilligte Wohnungen			Gesamtnutzfläche der bew. Wohnungen in m ²
	insg.	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	insg.	Neu- bauten	Häusern mit 1 oder 2 Wohnungen	
Gschnitz	-	-	1	-	-	147
Hall/Tirol	3	1	99	89	1	7.543
Hatting	7	7	11	8	8	1.328
Inzing	5	5	12	5	5	1.299
Kematen/Tirol	-	-	-	-	-	-
Kolsass	2	1	8	3	1	789
Kolsassberg	4	4	8	5	5	913
Lans	-	-	-	-	-	-
Leutasch	10	9	14	13	10	1.798
Matrei/Brenner	-	-	-	-	-	-
Mieders	8	7	11	10	9	1.299
Mils/Hall	-	-	6	-	-	647
Mühlbachl	6	2	24	24	3	2.214
Mutters	5	4	8	8	5	925
Natters	3	2	7	7	3	754
Navis	8	7	10	10	7	1.211
Neustift/Stubaital	11	8	37	24	13	3.634
Oberhofen/Inntal	3	3	3	3	3	412
Obernberg/Brenner	-	-	4	-	-	473
Oberperfuss	6	6	85	7	7	1.149
Patsch	2	2	5	3	3	677
Pettнау	8	6	18	16	6	1.817
Pfaffenhofen	1	1	1	1	1	206
Pfons	1	1	3	2	2	309
Polling/Tirol	5	5	5	5	5	742
Ranggen	4	3	7	7	4	665
Reith/Seefeld	2	2	2	2	2	312
Rinn	13	11	22	22	16	2.575
Rum	8	5	41	37	8	3.544
St.Sigmund/Sellrain	1	1	1	1	1	147
Scharnitz	1	1	1	1	1	129
Schmirn	1	1	2	2	2	248
Schönberg/Stubaital	4	3	7	4	3	715
Seefeld/Tirol	3	2	6	6	2	1.189
Sellrain	3	3	5	4	4	455
Sistrans	9	8	17	9	8	2.309
Steinach/Brenner	6	6	12	8	8	1.336
Telfes/Stubai	9	7	35	34	11	3.239
Telfs	112	94	308	297	102	28.801
Thaur	13	9	44	43	12	4.582
Trins	3	3	5	3	3	645
Tulfes	4	4	6	4	4	740
Unterperfuss	-	-	-	-	-	-
Vals	-	-	-	-	-	-
Völs	4	3	23	19	4	2.304
Volders	8	6	32	19	6	3.333
Wattenberg	1	1	2	1	1	175

Tab. 2: Bewilligungen 2002 nach Gebäudeart

Gemeinde/ Bezirk	Bewilligte Gebäude		Bewilligte Wohnungen			Gesamtnutzfläche der bew. Wohnungen in m ²
	insg.	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	insg.	Neu- bauten	Häusern mit 1 oder 2 Wohnungen	
Wattens	12	10	37	24	13	3.457
Wildermieming	1	1	8	1	1	1.008
Zirl	33	17	119	108	20	10.968
KITZBÜHEL	211	177	521	435	210	57.642
Aurach/Kitzbühel	-	-	-	-	-	-
Brixen/Thale	10	7	36	32	9	3.186
Fieberbrunn	7	7	15	7	7	2.111
Going/Wilden Kaiser	11	10	18	16	12	2.630
Hochfilzen	4	4	4	4	4	673
Hopfgarten/Brixental	19	15	54	47	17	5.816
Itter	7	6	11	9	6	1.316
Jochberg	3	3	7	5	5	744
Kirchberg/Tirol	17	13	50	38	16	5.351
Kirchdorf/Tirol	14	12	23	20	13	2.686
Kitzbühel	24	20	65	57	26	8.450
Kössen	38	36	52	47	38	5.523
Oberndorf/Tirol	2	1	8	6	2	840
Reith/Kitzbühel	7	7	13	11	11	1.843
St.Jakob/Haus	2	2	5	2	2	482
St.Johann/Tirol	26	15	123	110	19	11.270
St.Ulrich/Pillersee	8	7	9	9	8	1.210
	3	3	6	3	3	Schwendt 660
Waidring	7	7	15	9	9	2.139
Westendorf	2	2	7	3	3	712
KUFSTEIN	259	211	628	527	238	65.490
Alpbach	5	4	19	17	6	1.732
Angath	9	9	9	9	9	1.164
Angerberg	3	2	9	3	2	1.100
Bad Häring	5	5	8	6	6	1.001
Brandenberg	2	2	2	2	2	298
Breitenbach/Inn	10	9	15	13	10	1.803
Brixlegg	9	8	17	16	13	1.650
Ebbs	13	11	25	25	13	2.924
Eilmau	8	8	18	9	9	1.962
Erl	1	1	1	1	1	200
Kirchbichl	27	25	34	28	26	4.642
Kramsach	9	8	16	13	8	2.021
Kufstein	18	13	83	74	14	7.765
Kundl	15	13	19	18	13	2.317
Langkampfen	12	12	19	14	14	2.235
Mariastein	-	-	-	-	-	-
Münster	15	13	37	31	14	3.508
Niederndorf	7	7	7	7	7	957
Niederndorferberg	4	4	6	5	5	857
Radfeld	5	4	6	5	4	948

Tab. 2: Bewilligungen 2002 nach Gebäudeart

Gemeinde/ Bezirk	Bewilligte Gebäude		Bewilligte Wohnungen			Gesamtnutzfläche der bew. Wohnungen in m ²
	insg.	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	insg.	Neu- bauten	darunter in Häusern mit 1 oder 2 Wohnungen	
Rattenberg	-	-	-	-	-	-
Reith/Alpbachtal	7	6	14	10	9	1.724
Rettenschöss	2	2	2	2	2	296
Scheffau/Wild.Kaiser	4	2	13	8	3	1.096
Schwoich	7	7	11	8	8	1.505
Söll	16	5	83	65	7	6.502
Thiersee	14	11	24	23	11	2.829
Walchsee	8	7	17	11	7	1.698
Wildschönau	6	5	13	12	7	1.434
Wörgl	18	8	101	92	8	9.322
LANDECK	90	62	291	197	87	29.053
Faggen	1	1	1	1	1	149
Fendels	1	-	3	3	-	264
Fiss	4	1	25	6	1	2.247
Fließ	14	14	20	20	20	2.932
Flirsch	2	2	7	3	3	481
Galtür	2	1	3	3	1	440
Grins	2	1	6	5	2	701
Ischgl	5	-	31	21	-	2.391
Kappl	3	2	8	5	3	695
Kaunerberg	-	-	-	-	-	-
Kaunertal	-	-	1	-	-	61
Kauns	1	1	2	2	2	187
Ladis	7	5	12	10	6	1.264
Landeck	5	1	28	24	1	2.655
Nauders	2	2	4	4	4	450
Pettneu/Arlberg	3	2	9	5	2	831
Pfunds	6	4	31	23	8	3.105
Pians	-	-	-	-	-	-
Prutz	3	2	9	4	2	888
Ried/Oberinntal	2	2	10	2	2	888
St.Anton/Arlberg	9	4	39	30	7	3.644
Schönwies	3	3	3	3	3	417
See	5	5	12	6	6	1.644
Serfaus	4	3	19	10	6	1.667
Spiss	-	-	1	-	-	129
Stanz/Landeck	1	1	2	2	2	191
Strengen	2	2	2	2	2	299
Tobadill	1	1	1	1	1	92
Tösens	2	2	2	2	2	341
Zams	-	-	-	-	-	-
LIENZ	158	128	449	325	145	45.465
Abfaltersbach	-	-	1	-	-	134
Ainet	2	2	3	2	2	395
Amlach	6	2	25	25	2	2.668

Tab. 2: Bewilligungen 2002 nach Gebäudeart

Gemeinde/ Bezirk	Bewilligte Gebäude		Bewilligte Wohnungen			Gesamtnutzfläche der bew. Wohnungen in m ²
	insg.	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	insg.	Neu- bauten	Häusern mit 1 oder 2 Wohnungen	
Anras	5	5	10	6	6	1.091
Assling	6	5	14	11	5	1.410
Außervillgraten	-	-	1	-	-	123
Dölsach	14	14	18	15	15	3.389
Gaimberg	4	3	12	4	3	1.165
Heinfels	5	1	27	25	1	2.238
Hopfgarten/Deferegggen	-	-	2	-	-	169
Innervillgraten	5	5	6	5	5	817
Iselsberg-Stronach	4	3	6	6	3	827
Kals/Großglockner	4	3	10	8	4	896
Kartitsch	2	2	5	3	3	563
Lavant	-	-	-	-	-	-
Leisach	1	1	2	1	1	220
Lienz	30	19	113	95	22	10.132
Matrei/Osttirol	16	15	31	20	16	3.758
Nikolsdorf	2	2	8	2	2	875
Nußdorf-Debant	5	3	32	26	3	3.072
Oberlienz	5	5	5	5	5	701
Obertilliach	1	1	1	1	1	150
Prägraten	3	3	9	4	4	913
St.Jakob/Deferegggen	1	1	2	1	1	350
St.Johann/Walde	1	1	3	2	2	171
St.Veit/Deferegggen	-	-	3	-	-	194
Schlaiten	1	1	1	1	1	150
Sillian	5	5	30	5	5	1.892
Strassen	3	3	4	4	4	591
Thurn	4	3	11	11	5	1.174
Tristach	7	7	9	7	7	1.339
Untertilliach	2	2	2	2	2	257
Virgen	14	11	43	28	15	3.641
REUTTE	69	56	219	170	65	19.817
Bach	-	-	-	-	-	-
Berwang	5	4	6	6	5	587
Biberwier	3	3	3	3	3	418
Bichlbach	1	1	1	1	1	148
Breitenwang	-	-	-	-	-	-
Ehenbichl	2	2	4	2	2	347
Ehrwald	3	3	23	5	5	1.400
Elbigenalp	1	-	1	1	-	81
Elmen	-	-	1	-	-	85
Forchach	-	-	1	-	-	70
Grän	2	2	2	2	2	259
Gramais	2	2	2	2	2	404
Häselgehr	3	3	6	5	5	791
Heiterwang	1	1	1	1	1	143
Hinterhornbach	-	-	-	-	-	-

Tab. 2: Bewilligungen 2002 nach Gebäudeart

Gemeinde/ Bezirk	Bewilligte Gebäude		Bewilligte Wohnungen			Gesamtnutzfläche der bew. Wohnungen in m ²
	insg.	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	insg.	Neu- bauten	Häusern mit 1 oder 2 Wohnungen	
Höfen	5	5	6	5	5	890
Holzgau	1	-	2	2	-	264
Jungholz	-	-	5	-	-	468
Kaisers	-	-	-	-	-	-
Lechaschau	8	7	12	10	7	1.502
Lermoos	3	2	13	6	3	969
Musau	-	-	-	-	-	-
Namlos	-	-	-	-	-	-
Nesselwängle	1	1	2	1	1	253
Pfafflar	-	-	-	-	-	-
Pflach	2	-	51	50	-	3.868
Pinswang	1	-	5	3	-	348
Reutte	8	4	45	42	4	3.406
Schattwald	-	-	-	-	-	-
Stanzach	2	2	2	2	2	216
Steeg	-	-	-	-	-	-
Tannheim	5	4	9	9	5	1.100
Vils	7	7	8	8	8	1.132
Vorderhornbach	-	-	-	-	-	-
Wängle	1	1	1	1	1	149
Weißbach/Lech	2	2	7	3	3	519
Zöblen	-	-	-	-	-	-
SCHWAZ	237	176	638	543	216	63.831
Achenkirch	5	5	8	5	5	965
Aschau/Zillertal	5	3	16	15	3	1.372
Brandberg	1	1	2	2	2	242
Bruck/Ziller	4	4	5	4	4	662
Buch/Jenbach	13	13	16	13	13	1.658
Eben/Achensee	6	6	19	6	6	1.852
Finkenberg	3	1	15	13	2	1.336
Fügen	13	10	46	37	15	4.508
Fügenberg	13	9	40	37	10	4.068
Gallzein	5	4	10	8	5	1.456
Gerlos	1	-	13	12	-	1.080
Gerlosberg	8	7	13	13	10	1.289
Hainzenberg	1	1	2	2	2	186
Hart/Zillertal	5	5	10	9	9	977
Hippach	3	3	4	3	3	485
Jenbach	9	6	22	19	7	2.085
Kaltenbach	3	2	11	11	3	1.036
Mayrhofen	5	1	40	27	1	3.039
Pill	1	1	1	1	1	139
Ramsau/Zillertal	-	-	-	-	-	-
Ried/Zillertal	14	11	35	31	13	3.759
Rohrberg	21	16	55	51	21	5.293
Schlitters	1	1	1	1	1	181

Tab. 2: Bewilligungen 2002 nach Gebäudeart

Gemeinde/ Bezirk	Bewilligte Gebäude		Bewilligte Wohnungen			Gesamtnutzfläche der bew. Wohnungen in m ²
	insg.	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	insg.	darunter in Neu- bauten	Häusern mit 1 oder 2 Wohnungen	
Schwaz	34	15	132	129	19	11.718
Schwendau	4	1	17	15	2	1.593
Stans	8	7	13	12	9	1.602
Steinberg/Rofan	-	-	-	-	-	-
Strass/Zillertal	3	3	4	3	3	497
Stumm	4	3	8	7	4	845
Stummerberg	5	4	11	9	6	1.049
Terfens	6	5	11	9	5	1.142
Tux	1	-	2	1	-	246
Uderns	6	5	10	9	6	1.334
Vomp	7	7	11	7	7	1.444
Weer	5	5	10	6	6	1.644
Weerberg	4	4	12	5	5	1.380
Wiesing	2	2	3	2	2	436
Zell/Ziller	3	1	4	4	2	521
Zellberg	5	4	6	5	4	712

Tab. 3: Fertigstellungen 2002 in Neubauten nach Bauherren

	Fertiggestellte Gebäude				Fertiggestellte Wohnungen			
	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen
TIROL	1952	1564	145	242	4393	2328	1042	1021
IBK-STADT	96	33	-	63	376	79	-	297
IMST	200	194	1	5	337	278	12	47
Arzl/Pitztal	4	4	-	-	8	8	-	-
Haiming	6	5	-	1	12	6	-	6
Imst	20	20	-	-	23	23	-	-
Imsterberg	2	2	-	-	4	4	-	-
Jerzens	2	2	-	-	4	4	-	-
Karres	11	11	-	-	12	12	-	-
Karrösten	2	2	-	-	2	2	-	-
Längenfeld	36	34	-	2	49	42	-	7
Mieming	25	25	-	-	31	31	-	-
Mils/Imst	1	1	-	-	1	1	-	-
Mötz	1	1	-	-	1	1	-	-
Nassereith	4	4	-	-	5	5	-	-
Obsteig	1	1	-	-	1	1	-	-
Oetz	3	3	-	-	3	3	-	-
Rietz	18	18	-	-	21	21	-	-
Roppen	6	6	-	-	10	10	-	-
St.Leonhard/P.	4	4	-	-	17	17	-	-
Sautens	4	4	-	-	4	4	-	-
Silz	8	8	-	-	8	8	-	-
Sölden	12	11	-	1	67	43	-	24
Stams	3	2	-	1	12	2	-	10
Tarrenz	5	5	-	-	5	5	-	-
Umhausen	17	16	1	-	32	20	12	-
Wenns	5	5	-	-	5	5	-	-
IBK-LAND	480	401	36	43	1051	553	295	203
Absam	11	11	-	-	21	21	-	-
Aldrans	3	3	-	-	7	7	-	-
Ampass	3	3	-	-	4	4	-	-
Axams	19	18	1	-	37	27	10	-
Baumkirchen	6	5	-	1	10	8	-	2
Birgitz	2	2	-	-	3	3	-	-
Ellbögen	1	1	-	-	2	2	-	-
Flauring	7	7	-	-	9	9	-	-
Fritzens	8	8	-	-	8	8	-	-
Fulpmes	68	62	6	-	103	73	30	-
Gnadenwald	8	7	-	1	11	8	-	3
Götzens	11	10	-	1	24	15	-	9
Gries/Brenner	5	4	1	-	16	4	12	-
Gries/Sellrain	3	3	-	-	4	4	-	-

Tab. 3: Fertigstellungen 2002 in Neubauten nach Bauherren

	Fertiggestellte Gebäude			Fertiggestellte Wohnungen				
	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen
Grinzens	1	1	-	-	2	2	-	-
Gschnitz	1	1	-	-	1	1	-	-
Hall/Tirol	2	2	-	-	2	2	-	-
Hatting	7	7	-	-	8	8	-	-
Inzing	10	10	-	-	20	20	-	-
Kematen/Tirol	2	2	-	-	3	3	-	-
Kolsass	-	-	-	-	-	-	-	-
Kolsassberg	6	6	-	-	7	7	-	-
Lans	2	2	-	-	2	2	-	-
Leutasch	10	10	-	-	20	20	-	-
Matrei/Brenner	-	-	-	-	-	-	-	-
Mieders	12	11	1	-	25	13	12	-
Mils/Hall	12	4	-	8	29	6	-	23
Mühlbachl	2	2	-	-	2	2	-	-
Mutters	5	5	-	-	7	7	-	-
Natters	3	3	-	-	6	6	-	-
Navis	6	5	1	-	16	7	9	-
Neustift/Stubai	19	19	-	-	50	50	-	-
Oberhofen/Inntal	8	6	2	-	20	6	14	-
Obernberg/Br.	1	1	-	-	2	2	-	-
Oberperfuss	5	5	-	-	7	7	-	-
Patsch	4	4	-	-	4	4	-	-
Petttau	2	2	-	-	2	2	-	-
Pfaffenhofen	2	2	-	-	2	2	-	-
Pfons	4	3	-	1	10	5	-	5
Polling/Tirol	2	2	-	-	2	2	-	-
Ranggen	4	4	-	-	6	6	-	-
Reith/Seefeld	8	8	-	-	9	9	-	-
Rinn	10	10	-	-	13	13	-	-
Rum	8	8	-	-	10	10	-	-
St.Sigmund/S.	-	-	-	-	-	-	-	-
Scharnitz	4	4	-	-	4	4	-	-
Schmirn	-	-	-	-	-	-	-	-
Schönberg/Stubai	-	-	-	-	-	-	-	-
Seefeld/Tirol	9	9	-	-	9	9	-	-
Sellrain	-	-	-	-	-	-	-	-
Sistrans	8	4	-	4	9	5	-	4
Steinach/Br.	10	10	-	-	13	13	-	-
Telfes/Stubai	4	4	-	-	8	8	-	-
Telfs	47	27	14	6	227	30	148	49
Thaur	14	11	-	3	32	13	-	19
Trins	2	2	-	-	2	2	-	-
Tulfes	10	10	-	-	12	12	-	-
Unterperfuss	-	-	-	-	-	-	-	-
Vals	-	-	-	-	-	-	-	-
Völs	7	3	-	4	49	5	-	44

Tab. 3: Fertigstellungen 2002 in Neubauten nach Bauherren

	Fertiggestellte Gebäude				Fertiggestellte Wohnungen			
	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen
Volders	5	4	-	1	15	8	-	7
Wattenberg	2	2	-	-	2	2	-	-
Wattens	18	4	10	4	75	5	60	10
Wildermieming	2	2	-	-	2	2	-	-
Zirl	25	16	-	9	46	18	-	28
KITZBÜHEL	253	189	29	35	557	297	163	97
Aurach/Kitzbühel	4	4	-	-	6	6	-	-
Brixen/Thale	19	16	-	3	46	28	-	18
Fieberbrunn	8	7	-	1	17	16	-	1
Going/W.K.	9	8	-	1	14	9	-	5
Hochfilzen	2	2	-	-	2	2	-	-
Hopfgarten/Br. ltter	15 3	13 3	1 -	1 -	37 7	18 7	15 -	4 -
Jochberg	10	10	-	-	11	11	-	-
Kirchberg/Tirol	21	12	7	2	82	26	54	2
Kirchdorf/Tirol	8	8	-	-	13	13	-	-
Kitzbühel	36	23	-	13	68	47	-	21
Kössen	16	13	3	-	33	15	18	-
Oberndorf/Tirol	4	4	-	-	5	5	-	-
Reith/Kitzbühel	16	12	2	2	47	15	22	10
St.Jakob/Haus	13	5	8	-	15	7	8	-
St.Johann/Tirol	31	17	2	12	86	24	26	36
St.Ulrich/Pillersee	11	5	6	-	27	7	20	-
Schwendt	2	2	-	-	4	4	-	-
Waidring	17	17	-	-	21	21	-	-
Westendorf	8	8	-	-	16	16	-	-
KUFSTEIN	341	270	38	32	789	412	277	98
Alpbach	11	11	-	-	24	24	-	-
Angath	5	4	1	-	14	6	8	-
Angerberg	9	8	-	1	15	14	-	1
Bad Häring	9	9	-	-	10	10	-	-
Brandenberg	5	5	-	-	6	6	-	-
Breitenbach/Inn	17	14	3	-	33	15	18	-
Brixlegg	20	16	2	2	49	22	11	16
Ebbs	18	10	-	8	26	18	-	8
Ellmau	13	10	-	3	23	12	-	11
Erl	4	3	-	-	5	3	-	-
Kirchbichl	17	14	2	1	31	18	7	6
Kramsach	15	15	-	-	22	22	-	-
Kufstein	23	8	8	7	127	9	91	27
Kundl	18	14	2	2	45	15	28	2
Langkampfen	5	5	-	-	7	7	-	-
Mariastein	1	1	-	-	1	1	-	-
Münster	17	13	-	4	25	15	-	10

Tab. 3: Fertigstellungen 2002 in Neubauten nach Bauherren

	Fertiggestellte Gebäude				Fertiggestellte Wohnungen			
	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen
Niederndorf	14	12	2	-	39	21	18	-
Niederndorferberg	5	5	-	-	7	7	-	-
Radfeld	7	6	-	1	12	11	-	1
Rattenberg	-	-	-	-	-	-	-	-
Reith/Alpbachtal	9	9	-	-	11	11	-	-
Rettenhösch	-	-	-	-	-	-	-	-
Scheffau/W.K.	6	5	-	1	30	16	-	14
Schwoich	13	12	1	-	30	21	9	-
Söll	7	7	-	-	10	10	-	-
Thiersee	8	8	-	-	9	9	-	-
Walchsee	9	9	-	-	12	12	-	-
Wildschönau	29	29	-	-	34	34	-	-
Wörgl	27	8	17	2	132	43	87	2
LANDECK	130	112	11	7	308	198	48	62
Faggen	-	-	-	-	-	-	-	-
Fendels	1	1	-	-	2	2	-	-
Fiss	7	7	-	-	19	19	-	-
Fließ	6	6	-	-	8	8	-	-
Flirsch	5	5	-	-	8	8	-	-
Galtür	1	1	-	-	1	1	-	-
Grins	-	-	-	-	-	-	-	-
Ischgl	20	19	-	1	50	44	-	6
Kappl	15	15	-	-	28	28	-	-
Kaunerberg	2	2	-	-	3	3	-	-
Kaunertal	-	-	-	-	-	-	-	-
Kauns	1	1	-	-	1	1	-	-
Ladis	1	1	-	-	2	2	-	-
Landeck	24	11	11	2	84	14	48	22
Nauders	2	2	-	-	6	6	-	-
Pettneu/Arlberg	3	3	-	-	4	4	-	-
Pfunds	6	6	-	-	11	11	-	-
Pians	2	2	-	-	2	2	-	-
Prutz	4	4	-	-	4	4	-	-
Ried/Oberinntal	2	2	-	-	2	2	-	-
St.Anton/Arlberg	9	6	-	3	46	13	-	33
Schönwies	2	2	-	-	2	2	-	-
See	4	4	-	-	7	7	-	-
Serfaus	1	1	-	-	1	1	-	-
Spiss	-	-	-	-	-	-	-	-
Stanz/Landeck	-	-	-	-	-	-	-	-
Strengen	5	5	-	-	8	8	-	-
Tobadill	2	2	-	-	2	2	-	-
Tösens	3	3	-	-	5	5	-	-
Zams	2	1	-	1	2	1	-	1

Tab. 3: Fertigstellungen 2002 in Neubauten nach Bauherren

	Fertiggestellte Gebäude				Fertiggestellte Wohnungen			
	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen
Grän	4	4	-	-	10	10	-	-
Gramais	1	1	-	-	1	1	-	-
Häselgehr	2	2	-	-	4	4	-	-
Heiterwang	3	3	-	-	3	3	-	-
Hinterhornbach	-	-	-	-	-	-	-	-
Höfen	4	4	-	-	4	4	-	-
Holzgau	-	-	-	-	-	-	-	-
Jungholz	1	1	-	-	1	1	-	-
Kaisers	1	1	-	-	1	1	-	-
Lechaschau	6	2	4	-	29	7	22	-
Lermoos	6	6	-	-	16	16	-	-
Musau	2	2	-	-	2	2	-	-
Namlos	-	-	-	-	-	-	-	-
Nesselwängle	3	3	-	-	4	4	-	-
Pfafflar	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflach	2	2	-	-	4	4	-	-
Pinswang	-	-	-	-	-	-	-	-
Reutte	20	9	-	11	30	19	-	11
Schattwald	2	2	-	-	2	2	-	-
Stanzach	4	4	-	-	6	6	-	-
Steeg	2	2	-	-	2	2	-	-
Tannheim	8	8	-	-	8	8	-	-
Vils	4	4	-	-	5	5	-	-
Vorderhornbach	-	-	-	-	-	-	-	-
Wängle	1	1	-	-	1	1	-	-
Weißbach/L.	2	2	-	-	2	2	-	-
Zöblen	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWAZ	229	173	11	45	530	251	76	203
Achenkirch	8	6	-	2	19	7	-	12
Aschau/Zillertal	3	3	-	-	4	4	-	-
Brandberg	-	-	-	-	-	-	-	-
Bruck/Ziller	1	1	-	-	2	2	-	-
Buch/Jenbach	4	4	-	-	4	4	-	-
Eben/Achensee	19	12	-	7	25	16	-	9
Finkenberg	1	1	-	-	1	1	-	-
Fügen	12	10	-	2	33	12	-	21
Fügenberg	5	4	-	1	17	5	-	12
Gallzein	7	4	-	3	9	5	-	4
Gerlos	4	4	-	-	8	8	-	-
Gerlosberg	1	1	-	-	2	2	-	-
Hainzenberg	1	1	-	-	1	1	-	-
Hart/Zillertal	3	3	-	-	3	3	-	-
Hippach	1	1	-	-	1	1	-	-
Jenbach	18	5	11	2	98	5	76	17
Kaltenbach	7	7	-	-	11	11	-	-

Tab. 3: Fertigstellungen 2002 in Neubauten nach Bauherren

	Fertiggestellte Gebäude				Fertiggestellte Wohnungen			
	insg.	darunter erbaut von Phys. Per- sonen	Gemeinn. Bauver- einigungen	Sonst. jurist. Personen	insg.	darunter erbaut von Phys. Per- sonen	Gemeinn. Bauver- einigungen	Sonst. jurist. Personen
Mayrhofen	10	9	-	1	53	38	-	15
Pill	7	6	-	1	9	8	-	1
Ramsau/Zillertal	6	2	-	4	6	2	-	4
Ried/Zillertal	11	9	-	2	39	13	-	26
Rohrberg	4	4	-	-	8	8	-	-
Schlitters	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwaz	14	3	-	11	66	4	-	62
Schwendau	7	7	-	-	11	11	-	-
Stans	10	10	-	-	10	10	-	-
Steinberg/Rofan	1	-	-	1	1	-	-	1
Strass/Zillertal	5	2	-	3	8	2	-	6
Stumm	-	-	-	-	-	-	-	-
Stummerberg	3	3	-	-	5	5	-	-
Terfens	4	4	-	-	5	5	-	-
Tux	1	1	-	-	1	1	-	-
Uderns	2	2	-	-	2	2	-	-
Vomp	19	16	-	3	25	19	-	6
Weer	6	6	-	-	7	7	-	-
Weerberg	14	13	-	1	20	18	-	2
Wiesing	7	6	-	1	13	8	-	5
Zell/Ziller	2	2	-	-	2	2	-	-
Zellberg	1	1	-	-	1	1	-	-

Tab. 4: Bewilligungen 2002 in Neubauten nach Bauherren

	Bewilligte Gebäude				Bewilligte Wohnungen			
	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen
TIROL	1730	1283	193	253	4236	1895	1127	1212
IBK-STADT	92	49	9	34	634	128	84	422
IMST	177	146	4	27	345	202	49	94
Arzl/Pitztal	11	11	-	-	26	26	-	-
Haiming	8	8	-	-	8	8	-	-
Imst	23	12	3	8	90	24	33	33
Imsterberg	4	4	-	-	6	6	-	-
Jerzens	2	1	1	-	17	1	16	-
Karres	5	5	-	-	6	6	-	-
Karrösten	4	4	-	-	4	4	-	-
Längenfeld	17	17	-	-	22	22	-	-
Mieming	25	13	-	12	38	16	-	22
Mils/Imst	-	-	-	-	-	-	-	-
Mötz	2	2	-	-	4	4	-	-
Nassereith	3	3	-	-	3	3	-	-
Obsteig	-	-	-	-	-	-	-	-
Oetz	5	5	-	-	5	5	-	-
Rietz	12	8	-	4	15	11	-	4
Roppen	6	5	-	1	6	5	-	1
St.Leonhard/P.	4	4	-	-	6	6	-	-
Sautens	3	3	-	-	3	3	-	-
Silz	9	9	-	-	9	9	-	-
Sölden	4	3	-	1	33	9	-	24
Stams	2	1	-	1	11	1	-	10
Tarrenz	14	14	-	-	17	17	-	-
Umhausen	12	12	-	-	13	13	-	-
Wennis	2	2	-	-	3	3	-	-
IBK-LAND	437	296	89	52	1060	405	427	228
Absam	11	7	3	1	68	10	49	9
Aldrans	6	6	-	-	8	8	-	-
Ampass	16	16	-	-	18	18	-	-
Axams	13	13	-	-	15	15	-	-
Baumkirchen	4	4	-	-	5	5	-	-
Birgitz	2	2	-	-	3	3	-	-
Ellbögen	1	1	-	-	1	1	-	-
Flauring	3	3	-	-	3	3	-	-
Fritzens	1	-	-	1	8	-	-	8
Fulpmes	4	4	-	-	4	4	-	-
Gnadenwald	4	4	-	-	5	5	-	-
Götzens	9	6	-	3	12	9	-	3
Gries/Brenner	5	5	-	-	5	5	-	-

Tab. 4: Bewilligungen 2002 in Neubauten nach Bauherren

	Bewilligte Gebäude				Bewilligte Wohnungen			
	insg.	Phys. Personen	Gemeinn. Bauvereinigen	Sonst. jurist. Personen	insg.	Phys. Personen	Gemeinn. Bauvereinigen	Sonst. jurist. Personen
Gries/Sellrain	2	2	-	-	3	3	-	-
Grinzens	3	3	-	-	3	3	-	-
Gschnitz	-	-	-	-	-	-	-	-
Hall/Tirol	3	1	2	-	89	1	88	-
Hatting	7	7	-	-	8	8	-	-
Inzing	5	5	-	-	5	5	-	-
Kematen/Tirol	-	-	-	-	-	-	-	-
Kolsass	2	2	-	-	3	3	-	-
Kolsassberg	4	4	-	-	5	5	-	-
Lans	-	-	-	-	-	-	-	-
Leutasch	10	10	-	-	13	13	-	-
Matrei/Brenner	-	-	-	-	-	-	-	-
Mieders	8	8	-	-	10	10	-	-
Mils/Hall	-	-	-	-	-	-	-	-
Mühlbachl	6	4	2	-	24	9	15	-
Mutters	5	5	-	-	8	8	-	-
Natters	3	3	-	-	7	7	-	-
Navis	8	8	-	-	10	10	-	-
Neustift/Stubai	11	11	-	-	24	24	-	-
Oberhofen/Inntal	3	3	-	-	3	3	-	-
Obernberg/Br.	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberperfuss	6	6	-	-	7	7	-	-
Patsch	2	2	-	-	3	3	-	-
Pettnau	8	3	5	-	16	3	13	-
Pfaffenhofen	1	1	-	-	1	1	-	-
Pfons	1	1	-	-	2	2	-	-
Polling/Tirol	5	5	-	-	5	5	-	-
Ranggen	4	4	-	-	7	7	-	-
Reith/Seefeld	2	2	-	-	2	2	-	-
Rinn	13	7	-	6	22	8	-	14
Rum	8	3	-	5	37	4	-	33
St.Sigmund/S.	1	1	-	-	1	1	-	-
Scharnitz	1	1	-	-	1	1	-	-
Schmirn	1	1	-	-	2	2	-	-
Schönberg/Stubai	4	3	-	1	4	3	-	1
Seefeld/Tirol	3	3	-	-	6	6	-	-
Sellrain	3	3	-	-	4	4	-	-
Sistrans	9	9	-	-	9	9	-	-
Steinach/Br.	6	6	-	-	8	8	-	-
Telfes/Stubai	9	8	-	1	34	18	-	16
Telfs	112	38	71	3	297	51	226	20
Thaur	13	9	-	4	43	12	-	31
Trins	3	3	-	-	3	3	-	-
Tulfes	4	4	-	-	4	4	-	-
Unterperfuss	-	-	-	-	-	-	-	-
Vals	-	-	-	-	-	-	-	-
Völs	4	2	-	2	19	3	-	16

Tab. 4: Bewilligungen 2002 in Neubauten nach Bauherren

	Bewilligte Gebäude				Bewilligte Wohnungen			
	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen
Volders	8	1	-	7	19	1	-	18
Wattenberg	1	1	-	-	1	1	-	-
Wattens	12	7	-	5	24	16	-	8
Wildermieming	1	1	-	-	1	1	-	-
Zirl	33	14	6	13	108	21	36	51
KITZBÜHEL	211	156	18	37	435	233	85	117
Aurach/Kitzbühel	-	-	-	-	-	-	-	-
Brixen/Thale	10	9	-	1	32	18	-	14
Fieberbrunn	7	7	-	-	7	7	-	-
Going/W.K.	11	9	-	2	16	10	-	6
Hochfilzen	4	4	-	-	4	4	-	-
Hopfgarten/Br. lter	19	14	-	5	47	20	-	27
Jochberg	7	7	-	-	9	9	-	-
Jochberg	3	3	-	-	5	5	-	-
Kirchberg/Tirol	17	16	-	1	38	31	-	7
Kirchdorf/Tirol	14	13	-	1	20	18	-	2
Kitzbühel	24	19	1	4	57	28	20	9
Kössen	38	8	13	17	47	12	13	22
Oberndorf/Tirol	2	2	-	-	6	6	-	-
Reith/Kitzbühel	7	7	-	-	11	11	-	-
St.Jakob/Haus	2	2	-	-	2	2	-	-
St.Johann/Tirol	26	16	4	6	110	28	52	30
St.Ulrich/P.	8	8	-	-	9	9	-	-
Schwendt	3	3	-	-	3	3	-	-
Waidring	7	7	-	-	9	9	-	-
Westendorf	2	2	-	-	3	3	-	-
KUFSTEIN	259	190	13	56	527	248	97	182
Alpbach	5	4	-	1	17	6	-	11
Angath	9	5	-	4	9	5	-	4
Angerberg	3	3	-	-	3	3	-	-
Bad Häring	5	5	-	-	6	6	-	-
Brandenberg	2	2	-	-	2	2	-	-
Breitenbach/Inn	10	10	-	-	13	13	-	-
Brixlegg	9	9	-	-	16	16	-	-
Ebbs	13	9	-	4	25	11	-	14
Ellmau	8	8	-	-	9	9	-	-
Erl	1	1	-	-	1	1	-	-
Kirchbichl	27	10	-	17	28	11	-	17
Kramsach	9	8	-	1	13	8	-	5
Kufstein	18	2	-	16	74	2	-	72
Kundl	15	15	-	-	18	18	-	-
Langkampfen	12	12	-	-	14	14	-	-
Mariastein	-	-	-	-	-	-	-	-
Münster	15	8	-	7	31	9	-	22

Tab. 4: Bewilligungen 2002 in Neubauten nach Bauherren

	Bewilligte Gebäude				Bewilligte Wohnungen			
	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen
Grän	2	2	-	-	2	2	-	-
Gramais	2	2	-	-	2	2	-	-
Häselgehr	3	3	-	-	5	5	-	-
Heiterwang	1	1	-	-	1	1	-	-
Hinterhornbach	-	-	-	-	-	-	-	-
Höfen	5	5	-	-	5	5	-	-
Holzgau	1	1	-	-	2	2	-	-
Jungholz	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaisers	-	-	-	-	-	-	-	-
Lechaschau	8	8	-	-	10	10	-	-
Lermoos	3	3	-	-	6	6	-	-
Musau	-	-	-	-	-	-	-	-
Namlos	-	-	-	-	-	-	-	-
Nesselwängle	1	1	-	-	1	1	-	-
Pfafflar	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflach	2	-	2	-	50	-	50	-
Pinswang	1	1	-	-	3	3	-	-
Reutte	8	5	1	2	42	12	19	11
Schattwald	-	-	-	-	-	-	-	-
Stanzach	2	2	-	-	2	2	-	-
Steeg	-	-	-	-	-	-	-	-
Tannheim	5	5	-	-	9	9	-	-
Vils	7	7	-	-	8	8	-	-
Vorderhornbach	-	-	-	-	-	-	-	-
Wängle	1	1	-	-	1	1	-	-
Weißbach/Lech	2	2	-	-	3	3	-	-
Zöblen	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWAZ	237	175	33	28	543	287	156	98
Achenkirch	5	5	-	-	5	5	-	-
Aschau/Zillertal	5	4	-	1	15	4	-	11
Brandberg	1	1	-	-	2	2	-	-
Bruck/Ziller	4	4	-	-	4	4	-	-
Buch/Jenbach	13	1	12	-	13	1	12	-
Eben/Achensee	6	6	-	-	6	6	-	-
Finkenberg	3	3	-	-	13	13	-	-
Fügen	13	13	-	-	37	37	-	-
Fügenberg	13	6	-	7	37	8	-	29
Gallzein	5	5	-	-	8	8	-	-
Gerlos	1	-	1	-	12	-	12	-
Gerlosberg	8	8	-	-	13	13	-	-
Hainzenberg	1	1	-	-	2	2	-	-
Hart/Zillertal	5	5	-	-	9	9	-	-
Hippach	3	3	-	-	3	3	-	-
Jenbach	9	2	-	7	19	3	-	16
Kaltenbach	3	2	1	-	11	3	8	-

Tab. 4: Bewilligungen 2002 in Neubauten nach Bauherren

	Bewilligte Gebäude				Bewilligte Wohnungen			
	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen	insg.	darunter Phys. Per- sonen	darunter Gemeinn. Bauver- einigungen	darunter Sonst. jurist. Personen
Mayrhofen	5	4	-	1	27	15	-	12
Pill	1	1	-	-	1	1	-	-
Ramsau/Zillertal	-	-	-	-	-	-	-	-
Ried/Zillertal	14	8	-	6	31	14	-	17
Rohrberg	21	18	2	-	51	27	22	-
Schlitters	1	1	-	-	1	1	-	-
Schwaz	34	11	17	6	129	14	102	13
Schwendau	4	4	-	-	15	15	-	-
Stans	8	8	-	-	12	12	-	-
Steinberg/Rofan	-	-	-	-	-	-	-	-
Strass/Zillertal	3	3	-	-	3	3	-	-
Stumm	4	4	-	-	7	7	-	-
Stummerberg	5	5	-	-	9	9	-	-
Terfens	6	6	-	-	9	9	-	-
Tux	1	1	-	-	1	1	-	-
Uderns	6	6	-	-	9	9	-	-
Vomp	7	7	-	-	7	7	-	-
Weer	5	5	-	-	6	6	-	-
Weerberg	4	4	-	-	5	5	-	-
Wiesing	2	2	-	-	2	2	-	-
Zell/Ziller	3	3	-	-	4	4	-	-
Zellberg	5	5	-	-	5	5	-	-

IM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

- 1 Kindergärten in Tirol, Statistische Analyse des Arbeitsjahres 20..., **jährlich** seit 1982/83
- 2 Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.
- 3 Der Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 20..., **jährlich** seit 1982/83
- 4 Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Personenstands-
erhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- 5 Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 20..., **jährlich** seit 1983
- 6 Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der Dienststellen des Landes
Tirol,
Innsbruck Juni 1984, 37 S.
- 7 Jugendliche in Tirol - Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen, Innsbruck Februar 1985, 46 S.
- 8 Tiroler Wohnbaustatistik 20..., **jährlich** seit 1985
- 9 Jugend und Erwerbstätigkeit - Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler Jugendlichen 1971 bis
1996, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- 10 Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden - Ergebnisse einer statistischen Analyse,
Innsbruck Jänner 1987, 101 S.
- 11 Familie in Tirol - Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik, Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- 12 Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- 13 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.
- 14 Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 1994 - Ein Dokumentations- und Abfragesystem
- 15 Demographische Daten Tirol 20..., früher: „Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols 20...“, **jährlich** seit
1990
- 16 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen. Gemeinsam mit: Institut
für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 17 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer schriftlichen Befragung.
Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Inns-
bruck März 1991
- 18 Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1991, Innsbruck Septem-
ber 1992, 60 S.
- 19 Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991, Innsbruck April 1993, 56 S.
- 20 Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 - Teil II, Innsbruck Dezember
1994, 73 S.
- 21 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- 22 SITRO - Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.